

FREIZEIT KATALOG

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland 2026



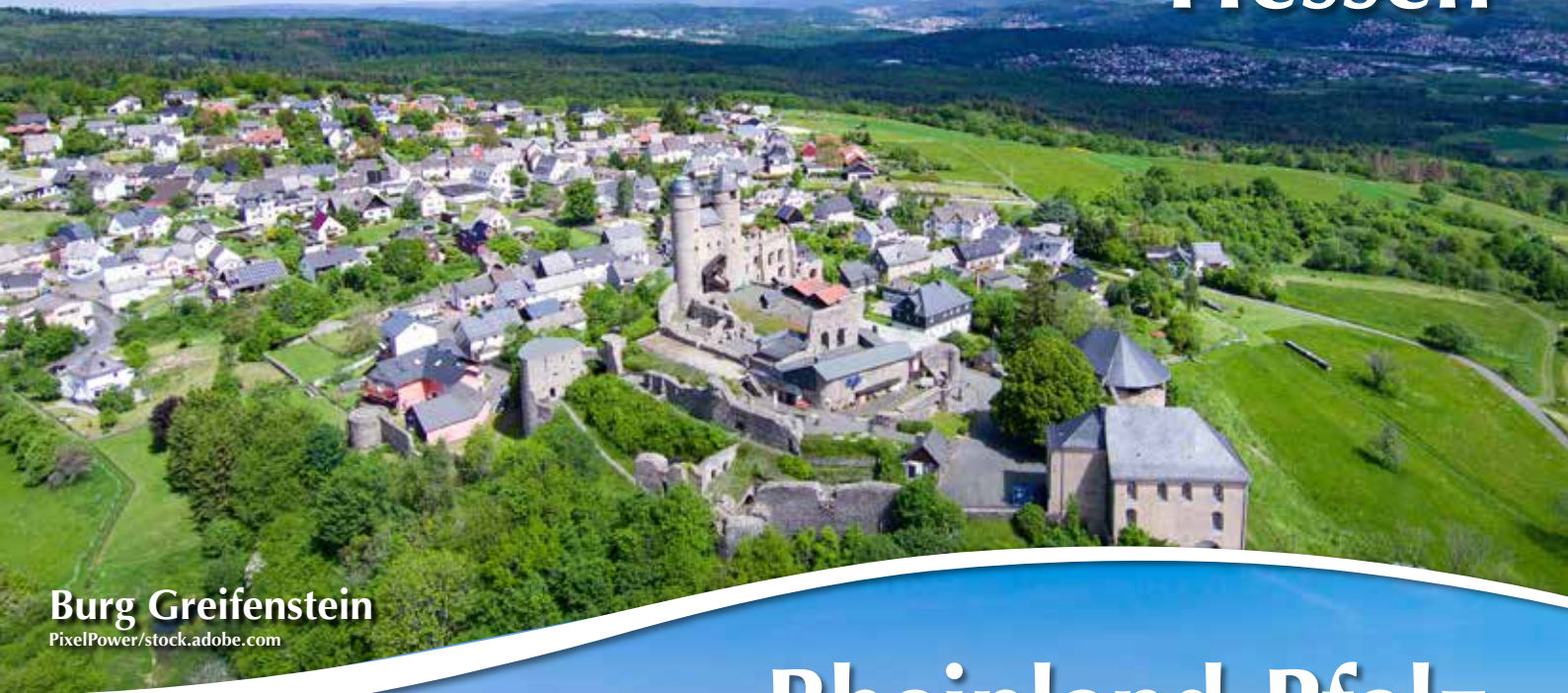
3,80 €

Freizeit erleben in Hessen,
Rheinland-Pfalz und im Saarland

Burg Runkel an der Lahn (Hessen), Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Hessen



Burg Greifenstein

PixelPower/stock.adobe.com

Rheinland-Pfalz



Hambacher Schloss

Leonid Andronov/stock.adobe.com

Saarland



Saarbrücken

Sina Ettner/stock.adobe.com



Bingen am Rhein, Foto: pusteflower9024/stock.adobe.com

Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland Drei Bundesländer mit Charakter, die ein reiches Angebot an Natur- und Kulturschätzen ebenso bereithalten wie eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten

Ob Rhön, Odenwald, Taunus, Eifel, Bergstraße, Rheingau, Bliesgau, Westerwald, Spessart oder schließlich die romantischen Flusstäler von Ahr, Lahn oder Mosel – die vielfältigen Naturlandschaften, die Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland kennzeichnen, lassen sich bei weitem nicht an zwei Händen abzählen. Ebenso reich sind die drei Bundesländer an Kulturschätzen, die es zu entdecken gilt, seien es Burgen und Schlösser, Museen und Kunstsammlungen, Fachwerkensembles in historischen Orten oder sehenswerte Industriedenkmäler aus jüngerer Zeit. Und damit neben den geistigen Genüssen auch die leiblichen nicht zu kurz kommen, zeichnen sich alle drei

hier porträtierten Bundesländer in weiten Teilen auch als beliebte Weinregionen aus, die dazu einladen, ihre vielfach preisgekrönten Erzeugnisse zu verkosten.

Wer Hessen, Rheinland-Pfalz oder das Saarland aktiv erkunden möchte, begibt sich am besten auf einen der zahlreichen Rad- und Wanderwege, welche die Region durchziehen. Um unseren Leserinnen und Lesern die Entdeckungsreise durch die drei Bundesländer zu erleichtern, haben wir in unseren redaktionellen Beiträgen vor allem diejenigen Routen ausgesucht, die Natur-, Kultur- und Genusslebnisse möglichst in sich vereinen. Für jeden Geschmack und jede „Altersklasse“ ist also etwas dabei,

denn unsere Auswahl umfasst gemütliche Touren entlang von Flüssen oder auf stillgelegten Bahntrassen ebenso wie anspruchsvollere Mittelgebirgsstrecken oder gar Gipfeltouren.

Aber auch diejenigen Leserinnen und Leser, die ihre Freizeit auf andere Weise gestalten wollen, finden in unserem neuen Katalog wertvolle Anregungen. Kommen Sie also mit auf eine spannende Reise durch drei Bundesländer mit Charakter, die ganz gewiss noch viele unentdeckte Schätze für Sie bereithalten!

**Viel Freude bei der Lektüre wünscht
Ihre Freizeitkatalog-Redaktion**



Freizeit erleben in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland



IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
PR Presseverlag Süd GmbH, Weberstraße 18
71063 Sindelfingen
Fon: 07031/685 98-0, Fax: 07031/685 98-30
info@pr-presseverlag.de · www.pr-presseverlag.de
www.heimat-erleben.info

Geschäftsführung, Verlagsleitung: Peter Bissinger
Redaktion: Nicole Wölfl, Sascha Stoll, Peter Bissinger,
Christof Schmid-Flemmig
Art Direction/Grafik: Sascha Stoll
Bildredaktion: Sascha Stoll, Nicole Wölfl

Kundenberatung:

Peter Bissinger, Fon 07031/68598-19
Nicole Wölfl, Fon 07031/68598-15
Jobst F. Groehn, Fon 07032/9599326
Antje Merkle, Fon 07031/68598-0

Bildquellen:

stock.adobe.com, Opel-Zoo, Daiana Hahn Art, Fritzlär, Bad Arolsen, Ettelsberg Seilbahn, Wildpark Willingen, Cityhotel Koblenz, Boppard, Stadt (Tourist-Information) Ottweiler, Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach, Schaumbergbad Tholey, Völklinger Hütte

Wir danken allen Tourismusinstitutionen und Unternehmen von A bis Z für ihre Bild- und Textvorlagen.

Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Nachdruck redaktioneller Beiträge nur mit Genehmigung

des Verlages. Alle Angaben ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026, Schutzgebühr 3,80 €

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG
www.rcdruck.de

Drei Bundesländer mit großem Potential in Sachen Freizeit und Urlaub im Überblick



Freizeit erleben

Seite 3 bis 9

www.heilklima.de
www.heimat-erleben.info



Hessen erleben

Seite 10 bis 25

www.bad-arolsen-natuerlich.de
www.campingpark-gedern.de
www.daiana-hahn-art.de/
www.dfm-fulda.de
www.ettelsberg-seilbahn.de
www.fritzlar.de
www.kubacherkristallhoehle.de
www.opel-zoo.de
www.sinntal.de
www.superfly.de/wiesbaden
www.wildpark-willingen.de



Rheinland-Pfalz erleben

Seite 26 bis 39

www.badgesellschaft.de
www.birkenhof-brennerei.de
www.boppard-tourismus.de
www.camping-ruelzheim.de
www.cityhotel-koblenz.de
www.geysir-andernach.de
www.hotel-halfenstube.de
www.hunsrueck-museum.de
www.oberwesel.de
www.rietburgbahn-edenkoben.de
www.sauna-dahn.de
www.sim-rhb.de
www.technikmuseum.de



Saarland erleben

Seite 40 bis 50

www.das-erlebnisbad.de
www.dasbadmerzig.de
www.ottweiler.de
www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de
www.saarland-therme.de
www.voelklinger-huetten.org



Limburg an der Lahn, Foto: EKH-Pictures/stock.adobe.com

Die Luft ist rein: www.heilklima.de



Foto: J.F. Groehn

Egal ob krank oder gesund, mit oder ohne Kondition: Die Auswahl der Wanderroute sollte sich stets am Wohlbefinden und an der Kondition des Einzelnen orientieren. Beim Heilklima-Wandern lernt der Organismus wieder, sich auf schonende Weise mit Klimareizen wie Sonne, Wind und Kälte auseinanderzusetzen. Das Immunsystem wird gestärkt und der Körper Schritt für Schritt abgehärtet. Kein Fitnessstudio ersetzt die Veränderungen der thermischen Einflüsse der reinen Heilklima-Luft, die Heilklima-Wanderer im Streckenverlauf atmen

und die Klimatherapeuten und Kurärzte vor Ort so dosieren können, dass sie individuell auf jeden Wanderer und/oder Patienten zugeschnitten sind.


47 deutsche Kurorte bieten ein Heilklima

Ein Netz von Heilklima-Wanderwegen unterschiedlichster Leistungsprofile umspannt alle 47 Heilklimatischen Kurorte Deutschlands und ermöglicht eine treffende oder individuelle Auswahl. „Heilklima“ bedeutet höchste Ansprüche an die Luftqualität, also keine Belastungsfaktoren: seien sie klimatisch,

wie Schwüle oder durch den Menschen erzeugte wie Smog. Einer der Gründe, warum Bewegung im Heilklima so gesund ist. Ein weiterer Grund: In den Heilklimatischen Kurorten gibt es Therapeuten, die Klimareize wie ein Medikament verabreichen, bevorzugt in Kombination mit Bewegung.

AUF EINEN BLICK

Weiterführende Informationen enthält das kostenlose Handbuch „Heilklima-Wandern“, das in allen Heilklimatischen Kurorten ausgegeben wird, so wie beim

 **Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.**,
c/o Touristinformation
Bad Lippspringe
Lindenstraße 1a
33175 Bad Lippspringe

 **Es ist auch als Download erhältlich unter: www.heilklima.de**

Anzeige



www.heilklima.de


HEILKLIMATISCHER KURORT

Gutes Klima macht gute Laune!

Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.







Hessen Beliebtes Reise- und Freizeitland im Herzen Deutschlands



Zehn Ferienregionen, deren Besuch sich lohnt

Hessen besticht durch seine Vielfalt an Naturlandschaften: Westerwald, Rhön, Spessart, Vogelsberg, Odenwald oder Taunus versprechen Erholung in herrlicher Mittelgebirgslandschaft, der Rheingau kündigt vom Wein und die Bergstraße von der Kirschblüte, während die Besucher von Wiesbaden oder Frankfurt städtisches Leben mit kulturellen Höhepunkten erwartet.

Einst die Heimat der Brüder Grimm: märchenhaftes Nordhessen

Die Deutsche Märchenstraße führt durch Nordhessen und begibt sich dabei auf die Spuren der Gebrüder Grimm, die viele Jahre ihres Lebens dort verbrachten. Über 30 trutzige Burgen, darunter die Trendelburg mit 40 m hohem Turm und Foltermuseum, prächtige Schlösser, malerische Ruinen und alte Klostermauern warten hier darauf, entdeckt zu werden, ebenso heimelige Fachwerkstädtchen wie Fritzlar, Hofgeismar, Bad Hersfeld, Eschwege, Naumburg oder Waldeck. Eher städtisch geprägt zeigt sich Kassel, das überragt wird von der Kupferstatue „Herkules“, die als Wahrzeichen der Stadt gilt. Von dort, also aus dem Bergpark Wilhelmshöhe mit seinen Wasserspielen, bietet sich ein schöner Ausblick ins Umland. Im „Urwald Sababurg“ mit seinen knorrigen, bis zu tausend Jahre alten Hute-Eichen, hat sich die Natur Terrain zurückerobert. Der Edersee mit seiner 400 m langen Staumauer, die bereits in der Kaiserzeit errichtet wurde, ist einer der größten Stauseen Europas, und im nahe gelegenen Nationalpark Kellerwald wandert man kilometerweit durch herrlich kühle Rotbuchenwälder. Den Abschluss einer Tour durch Nordhessen bildet das malerische Bad Karlshafen, eine Plan-Barockstadt mit Binnenhafen an der Weser.

Lahntal, Rhön, Taunus, Vogelsberg und Westerwald – so schön ist Mittelhessen

Auf einer Strecke von 165 km schlängelt sich die Lahn durch ihr Tal, erst wildromantisch zwischen Westerwald und Taunus, später gesäumt von weiten Auenlandschaften, ehe flussabwärts die Spitzen des Limburger Doms auftauchen. Auch Wetzlar und die Universitätsstädte Marburg und Gießen liegen im Lahntal, wobei insbesondere Gießen heraussticht, etwa durch die Renaturierung des Flussufers oder durch das sogenannte Mathematikum, das Kindern die



Altstadt Herborn, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Frankfurt, Foto: David Brown/stock.adobe.com



Kassel, Foto: Andre/stock.adobe.com



Bad Arolsen, Foto: Maarten Zeehandelaar/stock.adobe.com



Schloss Waldeck Edersee, Foto: Tobias Arhelger/stock.adobe.com



Eschwege, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Welt der Zahlen mit Kreativität und Spaß näherbringt. Der Naturpark Vulkanregion Vogelsberg schließlich beeindruckt mit bizarren Gesteinsformationen und eignet sich bestens zum Wandern, Radfahren oder Klettern. Die höchste Erhebung in dieser Mittelgebirgslandschaft ist der 773 m hohe bewaldete Taufstein, während der etwas niedrigere Hoherodskopf dank eines Baumkronenpfads und einer Sommerrodelbahn ebenso zu den beliebten Ausflugszielen zählt wie der Nidda-Stausee, der zum Baden, Angeln, Bootfahren, Surfen oder Segeln einlädt.

Am höchsten Rhönberg, der Wasserkuppe, liegt die älteste Segelflugschule der Welt – sie feiert 2024 ihr „Hundertjähriges“. Angegliedert ist das Deutsche Segelflugmuseum, in dem die Geschichte der Segelfliegerei vom einfachen Lilienthal-Gleiter bis zum modernen Hochleistungs-Kunststoff-Segelflugzeug nacherzählt wird. Bei Gersfeld erstreckt sich das Schwarze Moor, das man trockenen Fußes auf Bohlenpfaden durchqueren kann. Vielerorts ist die Rhön unbewohnt und daher nachts völlig dunkel, was die Sternebeobachtung zu einer wahren Freude macht. Die größte Stadt in der Gegend ist der barock geprägte Bischofssitz Fulda mit dem berühmten Dom St. Salvator, der Michaeliskirche, dem Stadtschloss und der Orangerie mit der Floravase auf der barocken Freitreppe.

Im Taunus locken romantische Orte mit verwinkelten Gässchen, buntem Fachwerk und lauschigen Ecken, darunter Kronberg mit seinem berühmten Schlosshotel, Eppstein, Bad Camberg oder Oberursel. Mit eher elegantem Ambiente und wohltuender Ruhe punkten hingegen die Thermen und Heilbäder der Gegend, etwa in Bad Homburg, das auf sein legendäres Kaiser-Wilhelms-Bad stolz ist. Im Westerwald, genauer gesagt, in Dillenburg, steht das Schloss der Grafen von Nassau-Dillenburg. Ganz im Osten der Region erstreckt sich mit der Krombachtalsperre ein Stausee, der im Sommer zum Baden und Sonnen einlädt.

Hessens sonniger Süden besteht aus Spessart, Frankfurt-RheinMain, Wiesbaden-Rheingau und Bergstraße-Odenwald

Gelnhausen mit seiner malerischen Altstadt und den prachtvollen Fachwerk-

häusern liegt im Spessart. Sehenswert sind dort außerdem die 800 Jahre alte Marienkirche und die imposanten Überreste der Kaiserpfalz Kaiser Friedrichs I. „Barbarossa“. Zeugen aus längst vergangenen Zeiten der Räuber und Ritter sind die Ronneburg oder Burg Schwarzenfels, die man auch besichtigen kann.

Ganz anders, nämlich eher städtisch geprägt, zeigt sich die Region Frankfurt-RheinMain mit der Bankenmetropole Frankfurt im Zentrum. Das wohl bekannteste Wahrzeichen der Stadt am Main ist die Skyline, doch neuerdings läuft den Hochhäusern die Neue Altstadt den Rang ab, wo zwischen Dom und Römer – sehr zur Freude aller Freunde handwerklichen Bauens – 15 alte Fachwerkhäuser originalgetreu rekonstruiert wurden. Das Museumsufer entlang des Mains bietet kulturelle Juwelen wie die Gemäldegalerie Städel, der Palmengarten mit seinen eleganten Gewächshäusern ist eine Oase der Ruhe. Nur ein paar Kilometer mainabwärts begeistert Offenbach mit dem Klingspor-Museum, dem Deutschen Ledermuseum und mit Schloss Philippsruhe, das auch das „kleine Versailles am Main“ genannt wird. Die Mathildenhöhe in Darmstadt und der sogenannte Sprudelhof in der Kurstadt Bad Nauheim gelten als Schmuckstücke des Jugendstils, Seligenstadt lockt mit hübschen Fachwerkhäusern, und in Rüsselsheim lassen sich die Spuren der Opel-Gründer verfolgen, etwa bei einem Besuch im Stadt- und Industriemuseum.



Michelstadt, Foto: mojolo/stock.adobe.com

Mitte des 19. Jahrhunderts stieg Wiesbaden, in der Region Wiesbaden-Rheingau an den südlichen Ausläufern des Taunus gelegen und mit vielen heißen Quellen gesegnet, zu einem mondänen Kurort auf, dessen prachtvolle Bauten, Kurpark, ausgedehnte Grünanlagen und schöne Museen heute von dieser Zeit zeugen. Im nahe gelegenen Rheingau, einem bekannten deutschen Weinbaugebiet, thront hoch über dem Rhein das traditionsreiche Weingut Schloss Johannisberg, unten im Tal steht das altherwürdige Kloster Eberbach, hinzu kommen weitere Rheingauer Glanzpunkte wie die Abtei St. Hildegard in Rudesheim oder Schloss Vollrads. Hübsche kopfsteingepflasterte Gassen begrüßen die

Besucher in den Weinorten Oestrich-Winkel, Eltville oder Lorch.

Die Bergstraße ist der Frühlingsgarten Deutschlands, denn hier blühen bereits Kirschen, Mandeln oder Magnolien, während sich anderenorts der Winter erst langsam verabschiedet. Östlich davon erstreckt sich der sagenumwobene Odenwald, verwunschen und mystisch. Gemütliche Fachwerkstädtchen wie Heppenheim, Michelstadt oder Erbach kennzeichnen diese Region, die auch zum Wandern einlädt. Das Klostergebäude von Lorsch mit der Königshalle und deren weltberühmter bunten Sandsteinfassade stammt aus der Zeit Karl des Großen. Im Schloss Auerbach im



Dom Wetzlar, Foto: mojolo/stock.adobe.com



Alsfeld, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Dom Fulda, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Hanau, Foto: David Brown/stock.adobe.com

Odenwald wird ein Rittermahl serviert, außerdem gibt die Burgruine den Blick frei auf den benachbarten Melibokus, von dessen Gipfel sich faszinierende Ausblicke hinaus in die Rheinebene eröffnen.

Märchenhafte Entdeckungen: Wandern und Radfahren in Hessens Norden

Den 85 km langen Premiumwanderweg Habichtswaldsteig, der von Zierenberg über das Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe bei Kassel zum Edersee führt, säumen bizarre Felsen, Wacholderheiden, Baumriesen auf alten Huteflächen, geheimnisumwobene Burgruinen und malerische Fachwerkorte. Auf der sogenannten Himmelschaukel fühlt man sich wie auf den Schwingen des Habichts, dem die Mittelgebirgslandschaft ihren Namen verdankt. Neun Extratouren, als Ta-

ges- und Halbtagesetappen angelegt, ergänzen den Leitweg mit weiteren 110 km „Wandererlebnis pur.“ Radlern bietet der Eder-Radweg ein besonderes Erlebnis, da er in Nordrhein-Westfalen beginnt und dann in Hessen das Flüsschen Eder auf dessen Reise bis zur Mündung in die Fulda begleitet. Einen Halt sollte man einplanen zum Bestaunen des zehntürmigen Rathauses in Frankenberg oder zum Besuch der Fachwerkaltstadt von Fritzlar.

Romantische Burgen und schmuckes Fachwerk: Wandern und Radfahren in Mittelhessen

Über eine Strecke von 295 km, unterteilt in 19 Etappen, verläuft der Lahnwanderweg, der von der Lahnquelle bis zur Mündung des Flusses in den Rhein führt. Radfahrer wählen eher den Lahnradweg, der weitgehend autofrei die ebene

Flusslandschaft und das sanft gewellte Lahn-Dill-Bergland durchquert. Die schönsten Stellen des Vogelbergs entdeckt man vermutlich auf dem 118 km langen Rundwanderweg namens Vulkanring, der im historischen Fachwerkstädtchen Laubach mit seinen basaltgepflasterten Gassen Station macht. Übertagt wird Laubach vom prunkvollen, über 600 Jahre alten gleichnamigen Schloss, das seit dem 16. Jahrhundert vom Adelsgeschlecht derer zu Solms-Laubach bewohnt wird.

Durch die Rhön führt mit dem 27 km langen Milseburgradweg ein besonders schöner Radweg, auf dessen Strecke man am Milseburg vorbeikommt, einem Basaltberg mit schroffen Formen. Im Ort Hofbieber steht ein Barockschloss, in Tann das originalgetreu errichtete Rhöner Museumsdorf. Der 180 km lan-



Steigen Sie hinab in bis zu 70 Meter Tiefe und bestaunen Sie die höchste Schauhöhle in ganz Deutschland. Unzählige Kristalle und Tropfsteine machen die ca. 45 Minuten andauernde Führung zu etwas ganz Besonderem.



Erfahren Sie alles rund um die Entstehungs- und Entdeckungsgeschichte unserer Höhle. Mineralien aller Art gibt es in vielen verschiedenen Formen und Farben im angeschlossenen Museum zu bestaunen.

Betrachten Sie bis zu 12 Tonnen schwere Exponate aus verschiedenen Epochen der Erdgeschichte im angeschlossenen Freilichtmuseum. Zu jedem Exponat erhalten Sie alle Informationen auf kleinen Infotafeln. Das Höhlenhaus mit Aufenthaltsraum, Kiosk, Restaurant und Biergarten Terrasse bietet ausreichend Platz für Besucher.



Höhlenverein Kubach e. V.
Auf dem Kalk 1
35781 Weilburg-Kubach
Anmeldung@Kristalhoehle.de
Tickets online erhältlich
über unsere Website
www.kristallhoehle.de



Limes bei Idstein, Foto: fotografci/stock.adobe.com

ge Premiumwanderweg „Der Hochrhoner“ verbindet länderübergreifend die hessische, thüringische und bayerische Rhön. In Fulda, am Fuß der Rhön gelegen, endet – von Mainz her kommend – die ebenfalls 180 km lange Bonifatius-Route, die alten Römerstraßen und mittelalterlichen Handelspfaden folgt.

Besonders in Vollmondnächten sind im Taunus Wanderungen rund um den Großen Feldberg, den Zacken oder den Altkönig reizvoll, die Einblicke in die geheimnisvolle Welt der dortigen Waldgeister gewähren. Ein weiteres Beispiel für ein

mystisches Wandererlebnis ist der Keltensiedlung Heidetränk-Oppidum führt, in der einst vermutlich 30.000 Menschen lebten. Auch das Römerkastell Saalburg, eine Station am 86 km langen Qualitätsweg Limes-Erlebnispfad, vermittelt einen Eindruck vom Leben in der Antike. Von Bad Breisig aus führt der „WesterwaldSteig“ in 16 Etappen über 235 km durch eine felsige Landschaft, die von Basalt, Schiefer und Ton geprägt ist, bis ins Fachwerkstädtchen Herborn. Etwas anspruchsvoller für Wanderer sind die zehn „Wäller Touren“, die u.a. an der

Burg Greifenstein mit ihrer bedeutenden Glockensammlung Halt machen. Durchs romantische Aubachtal mit dem sogenannten Wildweiberhäuschen, einem 30 m hohen Kalkfelsen, verlaufen der Rundweg „Das wilde Aubachtal“ und ein Teil des Rothaarsteigs.

Wonnige Weindörfer, sagenhafte Wälder: Wandern und Rad fahren in Hessens sonnigem Süden

Der Spessart mit seinen uralten Buchen und Eichen ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, ein Paradies für Wanderer. Der Premiumfern-



Die Wasserkuppe in der Rhön, Foto: Lapping Pictures/stock.adobe.com

wanderweg Spessartbogen verspricht auf 90 km Strecke viele echte Höhepunkte, aber es gibt auch gemütliche Spazierwanderwege wie die „Spessart-Spuren“, die zu so idyllischen Orten wie der Niederrodener Barbarossaquelle führen.

Auf dem Nibelungensteig, der durch den hessischen Teil des Odenwalds führt, tauchen Wanderer in die Welt der Nibelungen ein: In der eindrucksvollen Ruine der Burg Lindenfels besuchen sie das Drachendom, außerdem kommen sie an der Stelle vorbei, wo Hagen Siegfried tötete. Weinberge hingegen begleiten die Radroute „Die Bergstraße“, die auf 83 km Strecke zwischen Heidelberg und Darmstadt verläuft und nicht nur Gelegenheit gibt, die historische Rebsorte Roter Riesling zu verkosten, sondern auch eine Vielzahl kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten zu entdecken, etwa in Ladenburg, Weinheim, Heppenheim, Lorsch, Zwingenberg oder Bensheim. Wege zum Wein gibt es auch in der Region Wiesbaden-Rheingau. Die Rheingauer Riesling-Route, der Flötenweg oder der 30 km lange Klostersteig sind Beispiele dafür, wobei letzterer außerdem innere



Rüdesheim am Rhein, Foto: Branko Srot/stock.adobe.com

Einkehr verspricht, etwa in der Marienkirche in Rüdesheim-Aulhausen. Den Anblick des mächtigen Niederwalddenkmals hingegen genießt man am besten vom Schiff aus.

Der krönende Abschluss: eine Radtour durch ganz Hessen!

Dieses besondere Radwandererlebnis ermöglicht der „BahnRadweg Hes-

sen“, der den Vogelsberg, die Rhön und den Spessart streift, ehe er in die Rhein-Main-Ebene und von dort weiter bis nach Thüringen geht.

Verbinden lässt sich die Fahrt mit Etappen des Werratal-Radwegs, des Fulda-Radwegs und der Mittellandrouten, die ähnlich erholsame und familienfreundliche Touren versprechen.







Ich begleite Dich mit achtsamen Massagen auf Deinem Weg zu mehr Balance und Wohlbefinden. Ein gesunder Mensch zu sein bedeutet für mich, wenn Körper, Geist und Seele im Einklang sind – genau hier setzt meine Arbeit an. Mit individuellen Anwendungen wie Klangschalen-, Aromaöl- oder klassischen Massagen unterstütze ich Dich dabei, zu entspannen und neue Energie zu tanken. So kann sich Dein Nervensystem und bestehende Ängste nach und nach regulieren und zu einem ausgeglichenerem Leben führen. Neben den Massagen biete ich auch kreative Workshops, Auftragsmalerei und individuelle Angebote für Events an – immer mit dem Ziel, Dich zurück zu Dir selbst zu führen.

Ich freue mich darauf, Dich persönlich kennenzulernen und Deinen Termin mit Dir zu vereinbaren.

Daiana Hahn Art
 35630 Ehringshausen
daiana.hahn.art@gmail.com
www.daiana-hahn-art.de
 [daiana.hahn.art](https://www.instagram.com/daiana.hahn.art)  [Daiana Hahn Art](https://www.facebook.com/DaianaHahnArt)





1300 Jahre Dom- und Kaiserstadt Fritzlar



Im Frühling präsentiert sich die 1300 Jahre alte mittelalterliche Fachwerkstadt Fritzlar mit prächtiger Silhouette. Die mächtigen Türme des St. Petri Doms, die zahlreichen Wehrtürme und die nahezu komplett erhaltene Stadtmauer zeigen die Bedeutung auf, die Fritzlar als mittelalterliche Handelsstadt hatte.

Es vereinen sich Geschichte und modernes Leben auf besondere Art. Lassen Sie den Zauber auf sich wirken. Schlendern Sie durch die historischen Gassen und über den Marktplatz mit seiner beeindruckenden Fachwerkkulisse. Bummeln Sie durch die nahezu

verkehrsfreie Altstadt, die mit ihren kleinen, sehr einladenden Geschäften und Boutiquen ein vielfältiges und einzigartiges Einkaufserlebnis bietet. Genießen Sie in den Cafés und Restaurants kulinarische Köstlichkeiten. Nutzen Sie einen schönen Frühlingstag, um Fritzlar auf einem etwa zweistündigen Spaziergang vom Grauen Turm aus mit dem „Rondengang“ zu erkunden, einem beeindruckenden Rundgang entlang der ca. 2,5 km langen Stadtmauer.

Den täglichen Stadtführungen (März–Okt.) der Stadtführergilde Fritzlar e.V. können Sie sich einfach ohne Anmeldung anschließen. Oder vereinbaren Sie eine individuelle Stadt-



Foto: Johannes De Lange



oder Themenführung. Informationen erhalten Sie unter www.stadtfuehrungen-fritzlar.de.

Auf einen Blick

Dom- und Kaiserstadt
FRITZLAR

 **Tourist-Info Fritzlar**
Marktplatz 17
34560 Fritzlar
Tel.: 05622/988-643
touristinfo@fritzlar.de
 www.fritzlar.de

SUPERFLY WIESBADEN AUF DER ÜBERHOLSPUR

JETZT NEU: DRIFT AREA UND ACTION SLIDES!

TICKETS
SICHERN!



SUPERFLY von
JUMP HOUSE



Erholung & Freizeit-Spaß
im
Naturpark Vulkanregion
Vogelsberg



Freizeitareal & Campingpark am Gederner See

Einst brodelte die Lava der zahlreichen Vulkane rund um Gedern glühend heiß hervor - heute genießt man am Sandstrand des Gederner See die Ruhe und Natur oder gibt sich sportlichen Aktivitäten der unterschiedlichsten Art hin.

Direkt vor dem Sandstrand, der mit Strandkörben ausgestattet ist, befindet sich der Kleinkinderbereich mit Spielgeräten. Für größere Badegäste steht der 2024 erneuerte Aquapark zur Verfügung - hier ist Badespaß wie am Mittelmeer angesagt!

Wer es etwas ruhiger mag dreht seine Runden mit dem Tretboot über den See - hier sind vor allem Feuerwehrauto und Einhorn bei kleinen Gästen gefragt. Mag man es sportlicher mietet man sich ein Ruderboot und gleitet über das Wasser. Gleichgewicht ist beim Stand-Up paddeln gefragt, die Boards können mitgebracht oder gemietet werden. Alle Wassersportaktivitäten werden von den Kräften des DLRG direkt vom Strand aus überwacht.

Action an Land findet der Besucher auf der Adventuregolf-Anlage. Mit 18 Löchern und vielen attraktiven Hindernissen ist Spaß für die ganze Familie garantiert. Für noch mehr Action steht direkt daneben eine Trampolinanlage bereit.

Für Gruppen und Familien bietet auch die Beachvolleyballanlage direkt am Sandstrand sportliche Abwechslung. Spaziergänge, Joggen oder Nordic Walken sind auf dem 2 km lange Rundweg um den See hervorragend möglich.

Die 14 ha große Wasserfläche des Gederner See ist von einem 15 ha großen Campingpark umgeben. Speziell für Familien und Naturgenießer ist dies der perfekte Platz, um ruhigen Urlaub fernab vom Verkehrslärm inmitten des Naturpark Vulkanregion Vogelsberg zu verbringen.

Urlauber können mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil anreisen. Die begrünten Flächen sind nicht parzelliert und so können auch große Familien oder Gruppen ihre Fahrzeuge und Zelte zusammenstellen.

Wer keine eigene Schlafmöglichkeit hat kann eines der 9 modern eingerichteten Mobilhomes oder eine urige Woodlodge mieten - natürlich alle mit Blick auf den See. Für Kurzentschlossene steht vor dem Campingpark auch ein Reisemobilhafen mit 13 Plätzen für Fahrzeuge bis 12 t zur Verfügung.

Um die Region zu entdecken bieten sich die Radwege an, wie etwa der 92 km lange Vulkanradweg oder der 245 km lange BahnRadweg Hessen, die beide auf ehemaligen Bahntrassen verlaufen. Entspannte Tagestouren sind auch auf dem Bettenradweg oder in Kombination mit den Fahrradbuss „Vulkanexpress“ möglich.

Zahlreiche Wandertouren von 5 bis 21 km Länge beginnen im Hof des nahen Barockschloss Gedern oder den Stadtteilen. Auf diesen Wegen kann man auch feurige Vergangenheit des größten erloschenen Vulkangebietes Mitteleuropas entdecken..

Feste, Märkte und Musikveranstaltungen in Gedern und am See finden Sie unter www.vulkanstadt.de



Campingpark am Gederner See
Am Gederner See 19
63688 Gedern
Tel. 06045 952643
info@campingpark-gedern.de
www.campingpark-gedern.de

INFO



Der Opel-Zoo



Der Opel-Zoo in Kronberg im Taunus präsentiert auf 27 ha rund 2000 Tiere in über 220 Arten in weitläufigen Gehegen. Darunter sind die einzigen Elefanten in Hessen, Giraffen, Zebras, Gnus, Erdmännchen, Rote Pandas, Brillenpinguine, Gänsegeier und viele andere mehr.

Im Jahr 2026 feiert der Opel-Zoo sein 70-jähriges Bestehen. Zu den besonderen Highlights gehört es, die kleine Elefantenherde mit Elefantenkalb „Kaja“ (geb. im Mai 2025) auf ihrer

weitläufigen Außenanlage oder die Giraffen mit dem im März 2026 geborenen Jungtier „Mumbi“ und den Gnus, Zebras und Impalas auf der großen Anlage Afrika Savanne zu beobachten. Den Brillenpinguinen kann man durch die dicken Scheiben ihres Badebeckens beim „Fliegen unter Wasser“ zusehen und den Roten Pandas beim „Chillen“ hoch oben in den Bäumen. Sehr beliebt sind auch die Führungen durch die Madagaskar-Voliere zu den Kattas und Roten Varis.

Für die Zoobesucher gibt es regelmäßige Veranstaltungen und ein breites zoopädagogisches Angebot. Zusätzlich komplettieren Streichelzoo, Ponyreiten für Kinder, große Abenteuerspielplätze, verschiedene Lehrpfade, Infostationen sowie das gastronomische Angebot zahlreicher Kioske und des Zoorestaurants Sambesi mit seinen großen Sonnenterrassen den Tag im Opel-Zoo. Selbstversorger finden Pick-



nickmöglichkeiten vor oder können Grillplätze buchen.

Auf einen Blick



Opel-Zoo
 Am Opel-Zoo 3
 61476 Kronberg i.Ts.
 Tel.: 06173/325 903 0
www.opel-zoo.de

bleich, fahl	Teichpflanze	liebenswert, bezaubernd	▼	zuvor	▼	Flächenmaß der Schweiz	▼	norddeutsch: Hose	Süd-südwest (Abk.)	Kulturpflanze der Tropen	eine Zierpflanze	5	sondsovielte (math.)	Fitness-training zu Musik	▼	Funknetzwerk (engl. Abk.)
▶	▼							hochbetagt	▶							4
nicht weniger, sondern ...		Verlassen eines Landes	▶								gebratene Fleisch-schnitte	▶				
▶	3			Abkürzung: Texas	▶			Cowboy-film	▶							alter Name von Assuan
▶					musik. Verlängerungszeichen	Wir verlosen je 5x2 Eintrittskarten für den Opel-Zoo. Einfach das Rätsel lösen und die Lösung per Mail oder ausreichend frankiert per Post senden an: PR Presseverlag Süd GmbH Weberstraße 18 71063 Sindelfingen info@pr-presseverlag.de Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter allen Einsendern wird ausgelost. Einsendeschluss ist der 19. Juni 2026					eh. Name der ind. Stadt Mumbai		Grubengas		Ausruf der Überraschung	▼
berühmte Person (Kw.)		veraltet: Schwieger-sonn		Gewürz	▼							1				
Bodenvertiefung	▶										Sieb	▶				
▶											et cetera (Abk.)	▶			modisch elegant	
Pferdesportler	süd-deutsch: Junge			Abk.: Raum-meter	▶		ugs.: altes Schiff	▼	Wortteil: natürlich, naturbe-lassen	▼	kurz für: daran	Männer-kurz-name		Initialen East-woods	▼	
latein-amerik. Modetanz (La ...)	▶						musika-lisches Bühnen-stück	▶	2			an-schlie-ßend	▶			Zustim-mung (engl. Abk.)
▶				Haus-halts-plan	▶				Rauch-abzug	▶				eine Geliebte des Zeus	▶	7
Zucker-rohr-schnaps		Gesamt-heit elektr. Bauteile	▶										Gegner Luthers, † 1543	▶		6

DP 1712 PRV 1

1	2	3	4	-	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---	---

SINNTAL entdecken - Biber, Burgen & Blütenzauber



- Schachblumenblüte (Mitte April bis Mitte Mai)
- Burg Schwarzenfels (Ritterspiele 27.-28. Juni 2026)
- Biber-Pfad am Fernwanderweg "Spessartbogen"
- Naturbad Altengronau mit Wohnmobilstellplätzen
- vielfältige Rad- und Wanderwege:
Hessischer Radfernweg R2, Rhön-Sinntal-Radweg,
Kulturradweg "Perlen der Jossa", Drei-Burgen-Weg



Gemeinde Sinntal • 36391 Sinntal • 06664 / 80117 • verkehrsbuero@sinntal.de • www.sinntal.de

Am Ettelsberg 2, 34508 Willingen, www.wildpark-willingen.de



NEU 2026! Eichhörnchenbahn & Ploitsch-Platsch Wasserspaß

Ettelsberg und Skywalk Höhenerlebnisse mitten in Deutschland



Der Skywalk Willingen ist ein atemberaubendes Highlight im Sauerland und begeistert mit spektakulären Ausblicken in luftiger Höhe. Die längste Hängebrücke Deutschlands beeindruckt mit einer Länge von 665 Metern und einer Höhe von 100 Metern über dem Talgrund.

Schritt für Schritt erlebst du die faszinierende Naturkulisse aus einer völlig neuen Perspektive. Ob mit Freunden, Familie oder allein – der Nervenkit-



zel ist garantiert. Ein Besuch auf dem Skywalk Willingen ist ein unvergessliches Erlebnis, das du dir nicht entgehen lassen solltest!

Ganz nah beieinander und nur einen kurzen Weg von ca. 1,5 km Entfernung liegt der Ettelsberg. Auf 838 Metern lädt er mit seinen Attraktionen in der Hochheidellandschaft zu einem unvergesslichen Ausflug ein. Schon die Fahrt in einer der barrierefreien Panoramakabinen der Ettelsberg Seilbahn ist ein einmaliges Erlebnis.

Oben angekommen bietet der Hochheideturm mit der höchsten Aussichtsplattform in Nordwest Deutschland ein herrliches Panorama.

Um den Turm herum befindet sich ein riesiger Abenteuerspielplatz. Und die Erlebniswege laden kleine, große und „ganz große“ Kinder zu einer Abenteuer-tour ein. Neben dem Rundweg zum Skywalk erwartet die Kinder unter anderem eine via App geleitete interaktive Schatzsuche.

Auf einen Blick

 **Ettelsberg Seilbahn**
Zur Hoppecke 5
34508 Willingen (Upland)
Tel: +49 (0)5632-969820
 info@ettelsberg-seilbahn.de
www.ettelsberg-seilbahn.de

Barockes Flair am Twistesee

Entdecken Sie die Schönheit von Bad Arolsen!



Erkunden Sie Bad Arolsen – ein ideales Reiseziel für Entspannung und abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten! In der zauberhaften Landschaft Nordhessens lädt die charmante Barockstadt zu unvergesslichen Erlebnissen ein.

Lassen Sie sich bei spannenden Themenführungen durch das Residenzschloss von der Geschichte verzaubern und schlendern Sie anschließend durch den historischen Stadtkern mit seinen schmucken Bürgerhäusern und breiten Alleen. Für Kulturliebhaber hält die vielseitige Museumslandschaft ein reiches Angebot bereit. Ausstellungen

und Veranstaltungshighlights wie die Barock-Festspiele und „das“ Kram- und Viehmarkt sorgen für spannende Unterhaltung. Die idyllische Umgebung und der Twistesee mit kostenfreiem Strandbad bieten zahlreiche Möglichkeiten für Naturfreunde. Genießen Sie erholsame Spaziergänge auf dem autofreien Seerundweg oder erkunden Sie die Umgebung bei einer Rad- oder Wandertour. Das Freizeitbad Arobella mit großzügiger Saunalandschaft sowie verschiedene Gesundheitsangebote laden dazu ein, Körper und Geist in harmonischen Einklang zu bringen.

Ob zu zweit, mit der Familie oder als Gruppe – Bad Arolsen bietet für je-



Fotos: Sabrinaity

den das passende Freizeitangebot. Tauchen Sie ein in die Vielfalt unserer bezaubernden Stadt. Bad Arolsen – wo Barock auf Moderne trifft und Natur, Gesundheit und Kultur zusammengehören.

Auf einen Blick

 **Touristik-Service Bad Arolsen**
 Große Allee 24
 34454 Bad Arolsen
 Tel. 05691 801-240
 www.bad-arolsen-natuerlich.de
touristik-service@bad-arolsen.de
 BadArolsen.natuerlich
 badarolsen_natuerlich

Deutsches Feuerwehr-Museum – Das Familien-Museum –

Wer hat als kleines Kind nicht davon geträumt, einmal Feuerwehrmann oder -frau zu werden?

Ob Sie nun diesen Traum verwirklicht haben oder nicht, das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda ist ein Erlebnis für Ihre ganze Familie. Und das THW als neuer Partner begrüßt Sie ebenfalls!



Alle Infos unter: www.dfm-fulda.de

36041 Fulda · St. Laurentius-Str. 3 · ☎ 06 61 / 7 50 17

e-Mail: info@dfm-fulda.de

<https://www.facebook.com/deutschesfeuerwehrmuseum/>

Sommerzeit, tägl. außer Montag von 10:00–17:00 Uhr

Winterzeit, tägl. außer Montag von 10:00–16:00 Uhr

Es gibt viel zu sehen in Hessen!

Eine Auswahl an tollen Sehenswürdigkeiten

Bad Arolsen

Zentral in Deutschland, knapp 50 km westlich von Kassel im Waldecker Land gelegen, ist Bad Arolsen in die Ferienregion Twistedsee eingebettet, die ebenso Erholung verspricht wie die Kurangebote des anerkannten Heilbads, das mit dem „Schlossbrunnen“ auch eine eigene Heilquelle besitzt. Das Wahrzeichen der Stadt ist das prächtige barocke Residenzschloss, das 1710 unter Fürst Friedrich Anton Ulrich zu Waldeck und Pyrmont begonnen, aber erst einhundert Jahre später fertiggestellt wurde. Neben den jährlich veranstalteten Arolser Barockfestspielen finden im Residenzschloss, das auch die 35.000 Bände umfassende wertvolle Hofbibliothek beherbergt, weit über die Region hinaus bekannte klassische Konzerte statt.



Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Hessenpark

Der Hessenpark ist ein 65 Hektar großes, im Jahr 1974 gegründetes Freilichtmuseum, in dem das dörfliche und kleinstädtische Alltagsleben in Hessen vom 17. Jahrhundert bis in die 1980er-Jahre hinein gezeigt wird. Bisher wurden mehr als 100 Fachwerkhäuser neu aufgebaut. In den verschiedenen Sammlungen werden rund 200.000 Objekte des Alltagslebens präsentiert.



Foto: David Brown/stock.adobe.com

Römer

Eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeit Hessens ist der Römer in Frankfurt

am Main, in dem seit dem 15. Jahrhundert das Rathaus untergebracht ist. Im Römer wurden viele Könige des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewählt und gekrönt. Im Kaisersaal zeugen noch heute die 72 Königsbildnisse von diesen historisch wichtigen Ereignissen.



Foto: Lapping Pictures/stock.adobe.com

Bergpark Wilhelmshöhe

Der Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel ist mit einer Fläche von 2,4 Quadratkilometern der größte Bergpark in Europa und seit 2013 UNESCO-Weltkulturerbe. Er zählt außerdem zu den beliebtesten Ausflugszielen in Hessen, da er nicht nur eine wunderschöne Aussicht über Kassel, sondern auch viele architektonische Highlights zu bieten hat wie z.B. die Kupferstatue Herkules, Schloss Wilhelmshöhe, die Löwenburg und die Wasserspiele im Park.



Foto: nespasoff/stock.adobe.com

Mathildenhöhe

Die Mathildenhöhe ist die höchste Erhebung der Darmstädter Innenstadt. Sie war schon im 19. Jahrhundert eine Gartenanlage, die im Stil eines Englischen Landschaftsgartens gestaltet wurde. Vor allem wegen der Jugendstilbauten, die dort Ende des 19. Jahrhunderts errichtet wurden, gilt die Mathildenhöhe als eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Hessens.



Foto: mneumann_100/stock.adobe.com

Kurpark Bad Homburg

Der Kurpark Bad Homburg ist das grüne Herz des weltbekannten Kurorts. Ab 1856 wurde er mit dem Ziel angelegt, alle anderen Kuranlagen in Deutschland an Größe und Schönheit zu überstrahlen. Der 44 ha große Park, in dem sich u.a. der älteste Golfplatz Deutschlands befindet, steht unter Denkmalschutz.



Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Palmengarten Frankfurt

Der Palmengarten Frankfurt ist mit 22 Hektar der größte Garten seiner Art in Deutschland und ein beliebtes Ausflugsziel in Hessen. Zusammen mit dem Botanischen Garten Frankfurt und dem Grüneburgpark bildet er die größte innenstadtnahe Grünanlage der Mainmetropole



Foto: saiko3p/stock.adobe.com

Schloss Biebrich

Die barocke Residenz der Fürsten und späteren Herzöge von Nassau am Rheinufer entstand nicht nach einem einheitlichen Entwurf, sondern wurde zwischen 1700 und 1750 immer wieder erweitert und umgebaut. Schloss

Biebrich zählt zu den bedeutendsten Barockschlössern am Rhein.



Foto: Branko Srot/stock.adobe.com

Schloss Braunfels

Schloss Braunfels, im 19. Jahrhundert im Stil des Historismus um- und ausgebaut, geht auf eine Verteidigungsburg aus dem 13. Jahrhundert zurück und befindet sich bis heute im Besitz der Grafen von Solms.



Foto: PixelPower/stock.adobe.com

Marburger Schloss

Über Marburg thront das Schloss, das zugleich das prägnanteste Bauwerke der Stadt darstellt. Es wurde im 11. Jahrhundert als Burg angelegt und einige Jahrzehnte später zur ersten Residenz der Landgrafschaft Hessen aus- und umgebaut.



Foto: PixelPower/stock.adobe.com

Sababurg

Die Sababurg, im Volksmund nach dem Brüder-Grimm-Märchen auch Dornröschenschloss genannt, entstand 1334 als Zappenburg, die zum Schutz für Pilger gebaut wurde. Aus der mittelalterlichen Burganlage wurde 1490 das Jagdschloss Zapfenburg.



Foto: mrvisual/stock.adobe.com

Kastell Saalburg

Die Saalburg ist ein ehemaliges Kastell des römischen Limes und gilt als das am vollständigsten rekonstruierte Kastell des Obergermanisch-Raetischen Limes.



Foto: PixelPower/stock.adobe.com

Kloster Eberbach

Das Kloster Eberbach ist eine der wenigen, fast vollständig erhaltenen Zisterzienserabteien Deutschlands. Heute ist dort ein bedeutendes Wein-Zentrum untergebracht: Es werden verschiedene Weinproben angeboten, außerdem finden eine jährliche Weinversteigerung und eine Weinverkaufsmesse statt.



Foto: riebevonsel/stock.adobe.com

Kloster Lorsch

Seit 1991 zählt das Kloster zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die ehemalige Bibliothek und heutige Torhalle zählen zu den wenigen vollständig erhaltenen Baudenkmalen aus der Zeit der Karolinger.



Foto: PixelPower/stock.adobe.com

Grube Messel

Die Grube Messel ist ein tolles Ausflugsziel für Familien mit Kindern. Der stillgelegte Ölschiefer-Tagebau wurde als erste Weltnaturerbestätte Deutschlands in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen, weil dort unzählige Fossilien aus dem Eozän geborgen wurden, die sich überdies durch hervorragende Qualität auszeichnen.



Foto: Claudia/stock.adobe.com

Nationalpark Kellerwald-Edersee

Er ist der einzige Nationalpark Hessens. Auf 5700 Hektar Fläche gibt es keine Straßen oder Gebäude, sondern nur Natur. Das Motto des Nationalparks ist es, die „Natur Natur sein lassen“ und so die Wildnis von morgen zu schaffen.



Foto: vom/stock.adobe.com

Schloss Weilburg

Hoch oben über Weilburg thront das Weilburger Schloss mit angrenzendem Schlossgarten. Von dem eigens für die Anlage hergerichteten Gelände genießen Sie die beste Aussicht über Weilburg.



Foto: mojolo/stock.adobe.com

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
Alle Angaben ohne Gewähr.



Rheinland-Pfalz Zehn Ferienregionen machen das Wanderer- und Radlerglück perfekt



Im Freizeitland Rheinland-Pfalz gibt es viel zu entdecken – Burgen und Schlösser am Rhein, steile Weinbergterrassen an der Mosel, waldreiches Hügelland im Hunsrück, eine Rennstrecke in der Eifel, beschauliche Flusstäler entlang von Ahr und Lahn sowie traditionsreiche Städte wie Worms, Mainz oder Trier. Folgen Sie unseren Empfehlungen für gelungene Rad- und Wandertouren durch die zehn rheinland-pfälzischen Ferienregionen, von A wie „Ahrtal“ bis W wie „Westerwald“!

Ahrtal

Das Ahrtal, das sich bestens zum Wandern und Radfahren eignet, ist zugleich eine beliebte Weingegend, die vor allem für ihre herausragenden Spätburgunder bekannt ist. Viele Winzerorte säumen das Flusstal, darunter Ahrweiler, Dernau oder Mayschoß, in denen zur Erntezeit auch Weinfeste gefeiert werden. Mit dem „Rotweinwanderweg“ führt außerdem ein Traditionsweg durch die Region, der seinem Namen alle Ehre macht, da er sich auf einer Länge von 36 km durch die Weinberge schlängelt und atemberaubende Ausblicke hinunter ins Tal sowie auf die mächtigen Schieferfelsen gewährt, die hier aus der Landschaft ragen. Aufgrund ihrer Höhenlage ist die Route, die zwischen Altenahr und Bad Bodendorf verläuft, vom Flutgeschehen 2021 unberührt geblieben. Vom 100 km langen Prädikatsfernwanderweg „AhrSteig“, der zwischen Blankenheim und Sinzig verläuft, sowie vom familienfreundlichen „Ahr-Radweg“, der in der Eifel startet und bis zum Rhein geht, kann man dies freilich nicht behaupten. Beide wurden durch die Flut stark in Mitleidenschaft gezogen und sind derzeit nur in wenigen Abschnitten begeh- bzw. befahrbar. Pläne für die Herrichtung der Strecken liegen jedoch vor.

Eifel

In der Eifel wechseln sich dichte Wälder mit Burgen und Klöstern, erloschenen Vulkan-Kegeln und den blauen Kraterseen der sogenannten Maare ab. Historische Städtchen wie Monschau, Mayen oder Monreal locken mit Fachwerk, Bauernmarkt und Ritterspektakel, und auf dem legendären Nürburgring glüht bei verschiedenen Auto- und Lastwagenrennen der Asphalt. Im Vulkanpark in der Osteifel gibt es viele Zeugnisse des einstigen Vulkanismus, etwa in der Grube Bendisberg, im Deutschen Bims-



Kloster Maria Laach, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Idar-Oberstein, Foto: Olena Zn/stock.adobe.com



Deutsches Eck Koblenz, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com



Cochem, Foto: Sina Eitner/stock.adobe.com



Marksburg, Foto: Adrian72/stock.adobe.com



Pulvermaar Eifel, Foto: RalfenByte/stock.adobe.com

museum, in den Lava-Domen, dem Geysir Andernach oder beim Laacher See, an dessen Ufer sich die altherwürdige Abtei Maria Laach erhebt. Gleich an mehreren Maaren, etwa am Gemündener Maar, führt der über 300 km lange „Eifelsteig“ vorbei, der in Aachen beginnt und in Trier endet und u.a. auf dem Plateau des Mäusebergs bei der hell erstrahlenden Martinskapelle, in der Kurstadt Daun sowie an den Manderscheider Burgen Halt macht. Im Städtchen Manderscheid selbst startet der „VulkaMaar-Pfad“, auf dem man über die Täler des Flüsschens Lieser und der Kleinen Kyll nach Meerscheid und wieder zurück wandert. Mal auf luxemburgischer, mal auf deutscher Seite begleitet der „Sauer-Radweg“ den gleichnamigen Wasserlauf zwischen Echternach und Wasserbillig – Flussradwandern par excellence!

Hunsrück

Die Natur im Hunsrück, einem von Schiefer geprägten Mittelgebirge, das eingerahmt wird von Mosel, Nahe, Rhein und Saar, erscheint einmalig unberührt. Mehrere Pfade führen zum 816 Meter hohen Erbeskopf, auf dessen Gipfel – so scheint es – dem Wanderer ganz Rheinland-Pfalz zu Füßen liegt. Ein gutes Stück weiter nordöstlich erreicht man auf der 19. Etappe des von Perl nach Boppard führenden „Saar-Hunsrück-Steigs“ (377 km Gesamtstrecke) die spektakuläre Hängeseilbrücke Geierlay, die seit ihrer Eröffnung 2015 über eine Million Besucher in ihren Bann gezogen hat. Von dort ist es nicht sehr weit bis Mastershausen, wo die Rundtour „Masdascher Burgherrenweg“ beginnt, die vom Wandermagazin zu Deutschlands schönstem Wanderweg des Jahres 2018 gekürt wurde. Auf der knapp 14 km langen Strecke, die als „romantische Ritterrunde“ beschrieben wird, sind die Burgruine Balduinseck, die Schutzhütte am Burgberg, die Grube Apollo und der Galgenturm die Höhepunkte. Der „Hunsrück-Radweg“ hingegen verbindet auf einer Strecke von 155 km nicht nur bekannte Städte wie Saarburg an der Saar und Bacharach am Rhein, sondern stellt auch eine großartige Ost-West-Verbindung über den eindrucksvollen Hunsrück dar, während der „Schinderhannes-Radweg“ vollständig der Trasse der ehemaligen Hunsrückbahn von Emmelshausen über Kastellaun nach Simmern folgt.

Lahntal

Auf insgesamt 295 km Länge verläuft der „Lahnwanderweg“ in 19 Etappen entlang der Lahn von ihrer Quelle bei Netphen bis Lahnstein, wo der Fluss in den Rhein mündet. Mit dem sogenannten Lahnmarmor wurde einst in der Region ein besonderes Gestein abgebaut, das u.a. die Eingangshalle des New Yorker Empire State Buildings ziert. Eine herrliche, 18 km lange Etappe des Lahnwanderweg, die Ausblicke von der Hohen Lay, der Kuxlay und dem Concordiaturm bereithält, führt von Obernhof über die Stationen Burg Nassau und Schiefer Turm von Dause-nau nach Bad Ems. Im dortigen Mar-morsaal fühlt sich der Besucher wie ein Schlossherr, so prachtvoll ist dieser mit Lahnmarmor ausgestaltet. In Bad Ems macht außerdem der „Lahn-Radweg“ Halt, der nach einer weiteren Etappe ebenfalls in Lahnstein am Rhein endet.

Mosel

An der Mosel und ihren Nebenflüssen beherrschen Steillagen den Weinbau, Burgen und Ruinen thronen über male-rischen Weinorten, auf Weingütern oder in mittelalterlichen Ortskernen finden



Oberwesel, Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Weinfeste und Musikfestivals statt. Rad-fahrer erkunden die Gegend auf dem „Moselradweg“, Wanderer auf dem „Mo-selsteig“, der zwischen Perl im Saarland und Koblenz in Rheinland-Pfalz verläuft, 24 herrliche Etappen umfasst und Se-henswürdigkeiten wie die römische Villa Mehring oder das Weinschiff „Stella No-viomagii“ bereithält. Vor allem bei schönem Wetter lohnt sich eine Schifffahrt auf der Mosel, bei der in ruhiger Fahrt Wein-berge, Burgen und romantische Mosel-or-te an den Passagieren vorbeiziehen.

Nahe

Jede Menge Schätze gibt es an der Nahe zu entdecken: den Wein als funk-elndes Juwel im Glas, Kupfer im Bergwerk Fischbach, heiße Quellen bei Bad Kreuznach, Bad Münster oder Bad Sobernheim sowie echte Edelstei-ne in der Gegend um Idar-Oberstein. Zur Nahe führt u.a. die vierte Etap-pe des „Hildegard-von-Bingen“-Pil-gerwanderweges, die von der alten Weinbaugemeinde Monzingen über Nussbaum, Bad Sobernheim und



Staudernheim auf den Disibodenberg führt. Im dortigen Kloster verbrachte Hildegard von Bingen, die Heilpflanzenkunde und Namenspatronin des Wanderwegs, rund 40 Jahre ihres Lebens. Natürlich verlaufen im Flusstal auch Radwege: Der „Nahe-Radweg“ beispielsweise, welcher der Nahe von der Quelle bei Selbach bis zur Mündung in den Rhein bei Bingen folgt, ist eher gemütlich, während die Nebentouren, die mit der Hauptroute zusammen ein Gesamtnetz von etwa 500 km ergeben, auch anspruchsvolle Steigungen enthalten.

Pfalz

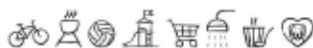
Ganz im Süden des Bundeslandes lockt die von der Sonne verwöhnte Deutsche Weinstraße mit ihren Mandel-, Pfirsich- und Feigenbäumen. Im Naturpark Pfälzerwald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands, thronen mehrere Burgen über der größten Buntsandstein-Felslandschaft Europas. Auf dem „Pfälzer Weisteig“, einem beliebten Wanderweg, geht es über den Nollenkopf zum Hambacher Schloss, einem frühen Denkmal der Demokratie in Deutschland, denn dort wehte 1848 erstmals eine Fahne in

den Farben Schwarzrotgold. Auch der 7,5 km lange „Annweilerer Burgenweg“ führt – vorbei an eindrucksvollen Buntsandsteinfelsen – zu einer Burg, der fast tausend Jahre alten Reichsburg Trifels, in der eine Zeitlang der englische König Richard Löwenherz gefangen saß. Einen Schatz gibt es dort auch: Nachbildungen der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reichs, die nichts weniger darstellen als Krone, Reichsapfel und Szepter der deutschen Kaiser. Wer lieber in die Pedale tritt, hat die Wahl zwischen 34 Themenrouten, darunter der „Radweg Deutsche Weinstraße“,



**CAMPING RESORT
RÜLZHEIM**

Vielfalt erleben!



CAMPING. NATUR. FAMILIE.

Entdecke unsere Unterkünfte & Stellplätze

Am See 2, 76761 Rülzheim

www.camping-ruelzheim.de

Telefon + WhatsApp: 07272 7701450

Mail: info@camping-ruelzheim.de



@hotelhalfenstube

Hotel Halfenstube & Villa Spa 1894

Moselweinstr. 30/31 · D-56820 Senheim-Senhals

+49(0)2673-4579

info@halfenstube.de · www.halfenstube.de

Jetzt reinschauen:
Events, Wellness
und **Urlaub** buchen!

der „Kraut-und-Rüben“-Radweg, der „Glan-Blies-Radweg“ oder die „Pfälzer Seentour“.

Rheinhessen

Rheinhessen, Deutschlands größte Weinregion, verspricht unvergessliche Naturerlebnisse, etwa wenn man sich auf eine der beliebten Wanderungen „von Hügel zu Hügel“ begibt. Wichtige Kulturdenkmäler findet man in Städten wie Worms (romanischer Kaiserdom, Nibelungenmuseum), Speyer (Kaiserdom, Historisches Museum der Pfalz) oder Ingelheim (Saalkirche, Kaiserpfalz). Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz liegt ganz im Osten des Bundeslandes an der Stelle, wo der Main in den Rhein mündet. Der dortige „Gutenberg-Pfad“ folgt den Spuren des Buchdruckerfinders und führt zuerst in das älteste Druckmuseum der Welt, in dem die weltberühmte 42-zeilige Gutenberg-Bibel ausgestellt ist, dann durch verwinkelte Gassen zum Dom und schließlich zum Gutenberg-Denkmal vor dem Staatstheater. Der „Rheinradweg“ hingegen ist sehr viel länger, denn er misst 1233 km und

führt von der Quelle des Rheins in den Schweizer Alpen bis an die Nordsee. In Rheinhessen begleitet er den Fluss etwa 90 km weit, streift Nierstein und Nackenheim, wo die Radler eine der bedeutendsten Weinlagen der Welt erwartet: der stark eisenhaltige Rote Hang – ein spektakulärer Anblick, der in Erinnerung bleibt.

Romantischer Rhein

Schroffe Felsen, steile Weinbergterrassen und eine Burg auf fast jeder Bergkuppe: Schon vor 200 Jahren begeisterte die Rheinromantik die ersten Urlauber im Rheintal. Zahlreiche Mythen ranken sich um den Landstrich zwischen Bingen und Koblenz, am bekanntesten sicher die Sage von der Jungfrau Loreley, welche die armen Rheinschiffer ins Verderben lockte. Seit 2002 zählt das Obere Mittelrheintal mit seinen 40 Schlössern, Burgen und Festungen zum UNESCO-Welterbe. Hoch zur Ross wacht Kaiser Wilhelm I. über das Deutsche Eck, den Ort, an dem Rhein und Mosel ineinanderfließen. Das Rheintal und die Seitentäler durchzieht ein dichtes Netz an Wan-

derwegen, zu denen die Prädikatswege „Rheinsteig“, der „RheinBurgenWeg“ sowie verschiedene „Traumschleifen“ zählen. „Fest im Sattel, den Fluss stets im Blick“ – das könnte das Motto des „Rheinradwegs“ sein, der Radlerherzen erfreut, da er rechtsrheinisch in Unkel und linksrheinisch in Bingen startet und über beinahe 120 km dem Romanischen Rhein folgt.

Westerwald

Die Westerwälder Seenplatte ist ein Paradies für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Geschützt von Hügelketten im Norden, erstreckt sich das Gebiet mit seinen sieben Seen südlich bis in das verwunschene Saynbachtal. Dort verläuft mit der „Saynbachroute“ ein Radweg, der von Selters aus zu den sieben Weihern führt, die bereits im 12. Jahrhundert von Mönchen als Fischteiche angelegt worden waren. 1650 ließ Graf Friedrich zu Wied die Weiher vergrößern, bis schließlich eine Wasserfläche von fast 250 ha entstand – kaum vorstellbar, dass diese Landschaft von Menschenhand geschaffen wurde! Auch wandern kann man im Wester-



**IN ERINNERUNGEN
SCHWELGEN**

www.technik-museum.de

 **Technik Museen
Sinsheim Speyer**

wald, und das auf vielfältige Art und Weise. Wer sich auf Schusters Rappen begeben und dabei „nach Kräften“ entschleunigen möchte, läuft am besten von Kloster zu Kloster – dazu gibt die Route des „Klosterwegs“ Anlass. Von Rengsdorf bis nach Waldbreitbach berührt dieser Wanderweg in einem sanften Auf und Ab die westlichen Ausläufer des hügeligen Westerwaldes, ehe er ins idyllische Laubachtal, zum Kneippport Ehlscheid, zur Heiligen Schutzengel-Kirche von Kurtscheid mit ihren sehenswerten Kirchenfenstern und schließlich ins Fockenbachtal mit der Mutter-Rosa-Gedenkstätte führt. In dem Ort mit dem wohlklingenden Namen Glockscheid lädt das Kloster Sankt Marienhaus mit seiner Klosterbergterrasse zur wohlverdienten Pause ein. Beim Waldbreitbacher Kloster gedeihen historische Obstbäume alter Sorten, und in der nahen Pfarrkirche Maria Himmelfahrt wird zur Weihnachtszeit die größte Naturwurzelprippe der Welt aufgebaut.

Das sogenannte Kannenbäckerland schließlich, das sich von Wirges bis in



Berncastel-Kues, Foto: motivthueringen8/stock.adobe.com

die Gegend von Bendorf und Vallendar erstreckt, verdankt seinen Namen den größten Tonvorkommen Europas, die dort gefunden wurden und Ausgangsmaterial für das beliebte graublau Westerwälder Steinzeug sind, das seit dem 16. Jahrhundert im Kannenbäckerland hergestellt wird. Die Region ist

außerdem ein gern besuchtes Wandergebiet, denn beispielsweise kommen sowohl der „Rheinsteig“ als auch der ältere „Rheinhöhenweg“ hier vorbei, außerdem viele bekannte Fernwanderwege wie der „Limes-Wanderweg“ oder die „Westerwald-Hauptwanderwege“.

DAS AUSFLUGSZIEL

ERLEBNIS

DESTILLERIE & MANUFAKTUR

**ERLEBNIS
BRENNEREI**
FÜHRUNGEN & TASTINGS

**GENUSS
EINKAUFEN**
ERLEBNIS-SHOPPING IM
STORE UND ONLINE

GOLDPRÄMIERT
AUSGEZEICHNETE BRÄNDE,
WHISKYS & LIKÖRE

**ERLEBNISSE
BUCHEN!**

Birkenhof

Brennerei

Auf dem Birkenhof
57647 Nistertal



Bad Kreuznach ist ein attraktives Ziel für einen sommerlichen Tagesausflug oder Kurzurlaub. Die Stadt verbindet Natur, Wasser, Erholung und ein besonderes Ambiente – ideal, um für ein paar Stunden oder einen ganzen Tag abzuschalten.

Ein Sommertag in Bad Kreuznach

Die crucenia thermen und das Bäderhaus liegen im Kurviertel, direkt an der Nahe.

Urlaubsgefühl in den Kreuznacher Bädern

Im Bäderhaus erleben Gäste Wellness und Entspannung wie bei einem Kurzurlaub. Die vielseitige Sauna- und Wellnesslandschaft mit 7 Saunen, 3 Dampfbädern, Hamam, Pools, Thermalbecken und mehr bietet eine angenehme Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen und in ruhiger Atmosphäre Kraft zu tanken.



Die crucenia thermen im Kurviertel ergänzen das Angebot mit wohltuendem Thermalwasser und einer entspannten Umgebung am Ufer der Nahe. Hier lassen sich warme Sommertage ruhig genießen – ob beim entspannten Treibenlassen im Wasser, bei leichten Bewegungsangeboten oder nebenan beim Durchatmen in der Salzgrotte mit totem Meersalz.

Nur wenige Minuten entfernt liegt im Salinental das Salinenbad-Freibad. Eingebettet von beeindruckenden Gradierwerken bietet es ein vielfältiges Sommererlebnis: sportliche Bahnen im 50-Meter-Becken, abwechslungsreichen Badespaß mit zwei Rutschen und einem Matschspielplatz sowie erholsame oder aktive Stunden



oben: Durchatmen in den Salzgrotten.
unten: Saunavielfalt im Bäderhaus.



Entspannen mit grandiosem Blick in die Natur und auf die imposanten Felsformationen des Kauzenbergs: die crucenia thermen.

auf der großzügigen Liegewiese, die viel Raum für Entspannung und Bewegung mit Fußball, Tischtennis und Co. bietet.

Mehr Infos unter
www.badgesellschaft.de



Das Salinenbad: Eingebettet ins üppige Grün des Salinentals direkt an den historischen Gradierwerken gelegen, bietet ganzjährig Badespaß für Groß und Klein.

Rietburg bahn Edenkoben

- HÖHENGASTSTÄTTE -
- WILDGEHEGE -
- HERRLICHE WANDERWEGE -

Vom Schloss Villa Ludwigshöhe schwebt man hinauf zur Ruine Rietburg, der Aussichtsterrasse der Südlichen Weinstraße.

www.rietburgbahn-edenkoben.de - Tel: 06323-1800



Das Ausflugerlebnis an der Südlichen Weinstraße !

Von April bis Oktober
täglich geöffnet.

(Öffnungszeiten März und
November siehe Website)

Besuchen und erleben Sie uns !



Willkommen im City Hotel Kurfürst Balduin

Mitten in Koblenz und nur eine Straßenüberquerung von der Altstadt entfernt liegt das City Hotel Kurfürst Balduin – der perfekte Ausgangspunkt für Entdeckungstouren zwischen Rhein und Mosel. Schlendern Sie in wenigen Minuten zu historischen Plätzen, Restaurants und auch zur beliebten Einkaufsstraße. Alle Zimmer sind klimatisiert und bieten einen angenehmen Komfort. Ein reichhaltiges Frühstück und das freundliche, hilfsbereite Team sorgen dafür, dass Sie sich vom ersten Moment an willkommen fühlen. Ideal für Städte- und Geschäftsreisen.

City Hotel Kurfürst Balduin · Hohenfelder Strasse 12 · 56068 Koblenz
Tel.: +49(0)261-1332 0 · www.cityhotel-koblenz.de



Der höchste seiner Art. Weltweit.

GEYSIR
Andernach
Eine Attraktion im Vulkanpark

**Museum.
Schiff.
Geysir.**

Geysir Andernach gGmbH | Konrad-Adenauer-Allee 40 | 56626 Andernach
Tel. 02632 958008-0 | info@geysir-andernach.de | geysir-andernach.de

Wandern und Urlauben in Boppard



Die Stadt Boppard bildet eine eigene Urlaubswelt, die Hunsrückhöhen und Rheintal umspannt, stille Winkel mit lebhaften Plätzen und Gassen verbindet, und auf schönste Weise Natur und Kultur zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis vereint. Bunte Facetten der Ferienregion Mittelrhein, wunderbare Wanderrouten und Radwege erschließen das Rheintal und die Hunsrückhöhen.

Überregional verlaufen rechtsrheinisch der Rheinsteig, linksrheinisch der RheinBurgenWeg, der durch Bop-

pard und seine Ortsbezirke führt. Über den Hunsrück hinweg führt ein Top Trail of Germany, der Saar-Hunsrück-Steig. Sieben zertifizierte Premium-Rundwanderwege, die Traumschleifen, laden mit ihren zwischen fünf und 15 Kilometer langen Strecken zum Wandern in Boppard ein. Der Mittelrhein-Klettersteig ist die alpine Herausforderung hier an der größten Rheinschleife. Wer die Wanderschuhe stehen lassen und sich nicht nur in und um Boppard bewegen möchte, dem liegt das ganze Mittelrheintal zu Füßen. Mit der Bopparder Gästekarte bereist der Übernachtungsgast ganz entspannt,

umweltfreundlich und kostenfrei mit Bus und Bahn die Region.

Aber die Gästekarte kann noch mehr: Kostenloser Eintritt oder fette Rabatte laden ein, eine Vielzahl an Attraktionen im Rheintal kennenzulernen. Ob Ausflüge oder Kultur, Genuss und Shopping – mit der Gästekarte lohnt sich ein Aufenthalt ganz bestimmt.

Die Veranstaltungshighlights im Jahr:

18.07.26 17. Oldtimertreffen Boppard
09. & 10.09.26 Traditioneller Zwiebelmarkt
25.-28.09. & 02.-04.10.26 Mittelrhein Weinfest Boppard
27.11.-06.12.26 Weihnachtsmarkt Boppard

Auf einen Blick

📞 Weitere Infos:
www.boppard-tourismus.de

Events in Boppard 2026



17. Oldtimer-Treffen Boppard

Ausstellung und touristische Ausfahrt
18. Juli, 10.00 - 16.00 Uhr

Bopparder Zwiebelmarkt • 09. & 10. September

Mittelrhein Weinfest Boppard
25. - 28. September & 02. - 04. Oktober

4. Bopparder Weihnachtsmarkt • 27. November - 06. Dezember

Die Tourist Information Boppard wünscht viel Spaß beim Shoppen, Feiern und Genießen.

www.boppard-tourismus.de

Boppard
MIT DEN BESTEN AUSSICHTEN

OBERWESEL 2026 | VERANSTALTUNGEN

30. April	Weinhexennacht
03. Mai, 07. Juni, 05. Juli,	Sonntagskonzerte auf dem historischen
09. Aug., 06. Sept., 04. Okt.	Marktplatz
22. August	Ruanda-Tag 2026
30. August	RheinVokal „The Gesualdo Six: England 1600“
10. - 14. September	Oberweseler Weinmarkt
12. September	Rhein in Flammen
08.-11. Oktober	Rheinleuchten
16. Oktober	2. Singer-Songwriter Nacht
28. & 29. November	Historischer Weihnachtsmarkt

Schiffstickets zu „Rhein in Flammen“ erhalten Sie hier: www.ticket-regional.de/ti-oberwesel

HISTORISCHE STADTFÜHRUNG

Termine: samstags um 11:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 h

Treffpunkt: Tourist-Information Marktplatz Oberwesel

Teilnahme kostenfrei. Anmeldung bei der Tourist-Information

**Wir sind Vorverkaufsstelle für
Eventim und Ticket Regional!**

Sondertermine und Themenführungen
für Gruppen ganzjährig buchbar.



FOTO: GÜNTHER KASPAR

Tourist-Info | 06744 - 710624 | www.oberwesel.de

Oberwesel
Stadt der Türme und des Weines

NATUR, KULTUR & FREIZEITSPASS IN DER FERIEENREGION SIMMERN-RHEINBÖLLEN



Verbandsgemeinde
Simmern-Rheinböllen
Die Ferienregion im Hunsrück



TEL. 06761 837-296 | TOURIST-INFO@SIM-RHB.DE
WWW.SIM-RHB.DE/TOURISMUS-KULTUR




Hunsrück-Museum
Simmern

TEL. 06761 837-401 | INFO@HUNSRUECK-MUSEUM.DE
WWW.HUNSRUECK-MUSEUM.DE

Es gibt viel zu sehen in Rheinland-Pfalz!

Eine Auswahl an tollen Sehenswürdigkeiten

Burg Eltz

Die nahe der Mosel bei Moselkern stehende Befestigung ist eine der schönsten Burgen Deutschlands. Sie befindet sich bereits seit mehr als 800 Jahren im Besitz der Grafen von Eltz und wurde nie erobert oder zerstört.



Foto: haveseen/stock.adobe.com

Reichsburg Cochem

Ursprünglich im frühen Mittelalter erbaut, besitzt die im 19. Jahrhundert im neugotischen Stil wieder errichtete Burganlage oberhalb der Stadt Cochem eine besondere Ausstrahlung.



Foto: mh90photo/stock.adobe.com

Burg Rheinstein

Imposant ragt die Burg oberhalb des Rheins auf einem 90 Meter hohen Felsen empor. Im Burgmuseum sind Ritterrüstungen, Kunstwerke und Möbel aus mehreren Epochen zu sehen.



Foto: haveseen/stock.adobe.com

Reichsburg Trifels

Oberhalb der Stadt Annweiler thront die ehemalige Reichsburg Trifels. In der Burg befindet sich eine Ausstellung mit den Nachbildungen der Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches, die

einst auf der Burg aufbewahrt wurden. Die Anlage gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Pfalz.



Foto: TA-Photographie/stock.adobe.com

Burg Rheinfels in St. Goar

Die Burg gehört heute zum UNESCO-Welterbe. Sie ist die größte Befestigungsanlage am Mittelrhein. Auch wenn hiervon nur noch Ruinen zeugen, ist der Eindruck immer noch gewaltig. Es kann ein Burgmuseum besucht werden. Außerdem ist ein großer Teil der Wehrgänge begehbar, und es gibt unterirdische Minengänge.



Foto: dudlajzov/stock.adobe.com

Festung Ehrenbreitstein

Die riesige, von 1817 bis 1828 in Koblenz erbaute, gegenüber der Moselmündung in den Rhein stehende Festungsanlage ist ein herausragendes Beispiel des preußischen Festungsbaus.

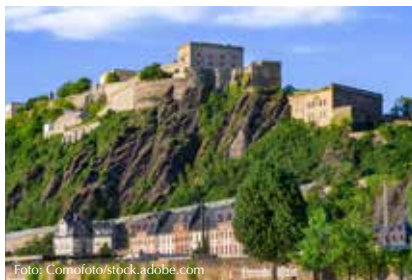


Foto: Comofoto/stock.adobe.com

Zitadelle Mainz

Oberhalb der Mainzer Altstadt erhebt sich diese Barockfestung, die im 17. Jahrhundert für den Mainzer Erzbischof errichtet wurde. Der berühmteste Teil der Festung ist allerdings

der Drususstein, der vor rund 2000 Jahren von den Römern als Ehrenmal erbaut wurde. Er ist zugleich das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt Mainz.



Foto: mojolo/stock.adobe.com

Burg Lichtenberg

Mit ihrer Länge von 425 Metern gilt die Anlage als die längste Burgruine Deutschlands. Neben umfangreichen Mauerresten können hier mehrere Ausstellungen im Musikantenlandmuseum und im Urweltmuseum Geoskop besichtigt werden.



Foto: SanGero/stock.adobe.com

Schloss Sayn

Ein prunkvolles Anwesen, das heute als Rheinisches Eisenkunstguss-Museum dient und in dessen Schlosspark der Garten der Schmetterlinge viele Besucher anlockt. Es liegt unterhalb der Burg Sayn, des Stammsitzes der Fürsten von Sayn-Wittgenstein.



Foto: mojolo/stock.adobe.com

Bacharach am Rhein

Dank der auffälligen Wehrtürme der Stadtmauer, der uralten Fachwerkhäuser, der auf einem Berg thronenden Burg Stahleck, der Ruine der Wernerkapelle

und der St. Peterskirche ist das Städtchen eines der herausragenden Beispiele der Rheinromantik und eine der beliebten Sehenswürdigkeiten am Mittelrhein.



Foto: dudlajzov/stock.adobe.com

Technikmuseum Speyer

Eine riesige Museumswelt mit einer Fläche von 175.000 m²; es gibt begehbare Flugzeuge, Hubschrauber, U-Boote und Lokomotiven.



Foto: Pecold/stock.adobe.com

Felsenkirche Idar-Oberstein

Das weltbekannte Bauwerk ist das Wahrzeichen von Idar-Oberstein. Es wurde 1482 inmitten eines Felsens oberhalb von Oberstein erbaut und ist die beeindruckendste Felsenkirche Deutschlands.



Foto: braun&cant/stock.adobe.com

Loreley

Der sagenumwobene, ca. 130 Meter hohe Rheinfelsen steht an der engsten und tiefsten Stelle des Rheins und bietet einen Blick zur Stadt Sankt Goarshausen mit der Burg Katz und Sankt Goar sowie zur Burgruine Rheinfels.



Foto: Dennis Mohr/stock.adobe.com

Porta Nigra in Trier

Das Wahrzeichen der Stadt Trier wurde um das Jahr 180 erbaut und ist neben der Konstantinsbasilika das am besten erhaltene Bauwerk des antiken Römischen Reiches in Deutschland.



Foto: Sina Ettmer/stock.adobe.com

Volkkunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof

Oberhalb der Mosel steht in der Kleinstadt Konz eines der umfangreichsten Museen in Rheinland-Pfalz zum Thema Leben und Arbeiten in der Vergangenheit. Schwerpunkt der Ausstellungen auf dem 22 ha großen Freigelände sowie in den Museumsräumen und Hallen ist das einstige bäuerliche Leben in der Mosel-Saar-Region und im Hunsrück.



Foto: Klaus Brauner/stock.adobe.com

Marksburg

Die Marksburg ist eine aus dem 12. Jahrhundert stammende Höhenburg oberhalb der rheinland-pfälzischen Stadt Braubach am Rhein, von der sie ihren ursprünglichen Namen Burg Brubach bezog. Sie steht auf einem Schieferkegel in 160 Meter Höhe und ist die einzige nie zerstörte mittelalterliche Höhenburg am Mittelrhein.



Foto: Markus Schoeffler/stock.adobe.com

Burg Pfalzgrafenstein

Mitten im Bacharacher Engtal, dort wo der Rhein seit dem 15. Jh. auch „Wildes Gefähr“ oder „Wilde Fahrt“ heißt,

thront auf einem Rheinfelsenriff bei Kaub die Burg Pfalzgrafenstein. Wie ein steinernes Schiff erhebt sich die mittelalterliche Zollburg aus der Mitte des Rheins und sorgte jahrhundertlang für eine gute Einnahmequelle verschiedener feudaler Herren.



Foto: Markus Mojolo/stock.adobe.com

Teufelsschlucht

Eines der beeindruckendsten Naturdenkmäler der Ferienregion Südeifel ist die Teufelsschlucht am Ostrand des Ferschweiler Hochplateaus. Aber nicht nur hier hat der Teufel seine Spuren hinterlassen: Das sogenannte „Teufelsloch“ und die „Grüne Hölle“ von Bollendorf stehen der Teufelsschlucht in nichts nach.



Foto: Dennis Mohr/stock.adobe.com

Jungfernsprung in Dahn

Ein 70 Meter hoher Felsen, von dem einst eine Jungfrau gesprungen sein soll. Das Massiv ragt in der Mitte von Dahn empor und gehört als Wahrzeichen der Kleinstadt zu den beliebtesten Ausflugszielen im Pfälzerwald, der weitere Naturerscheinungen bietet, weshalb die Region auch als Dahner Felsenland bezeichnet wird.

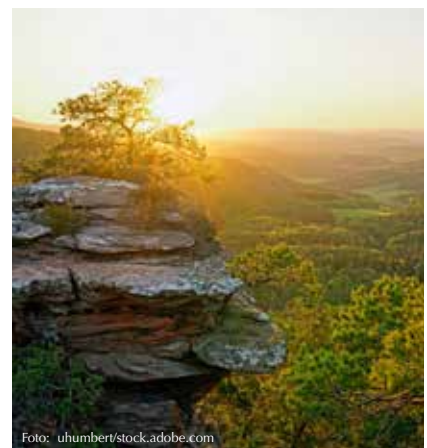


Foto: uhumbert/stock.adobe.com

Das Saarland Herrliche Landschaften an Saar und Mosel – und französisches Lebensgefühl



Ein reichhaltiges kulturelles Angebot, mehrere UNESCO-Welterbestätten, kulinarische Höhepunkte sowie reizvolle Landschaften, die sich leicht auf einem gut ausgebauten Netz an Wander- und Radwegen erschließen lassen, machen einen Besuch des Saarlandes zum Erlebnis.

Die saarländischen Rad- und Wanderwege bescheren einzigartige Naturerlebnisse

Der „Saar-Hunsrück-Steig“, der über – sage und staune – 27 Etappen vom saarländischen Perl an der Mosel über Idar-Oberstein und den Hunsrück bis nach Boppard am Rhein führt, ist insgesamt 410 Kilometer lang. Zu einem Aussichtspunkt namens „Cloef“, vermutlich dem schönsten des Saarlandes überhaupt, gelangt man auf der zweiten Etappe dieses Fernwanderwegs. Was es dort Spannendes entdecken gibt, liest sich im Wanderführer etwa so: „Nach dem Aufstieg aus dem Steinbachtal durchqueren wir eine offene, landwirtschaftlich geprägte Landschaft mit weiten Aussichten. Beim Naturdenkmal „Orkelsfels“ haben wir Orscholz erreicht. Der Weg führt am Ortsrand vorbei zum „CloefAtrium“, und von dort sind es noch 500 m zum berühmten Panoramablick auf die Saarschleife.“

Für viele Saarland-Besucher bleibt der Blick auf die Saarschleife für immer unvergessen. Auch vom nahen „Baumwipfelpfad“ aus eröffnet sich dem Betrachter das ganze Panorama. Dort schlängelt sich der Weg zuerst etwa 800 m weit durch einen Wald aus Buchen, Eichen und Douglasien, ehe er sich auf hölzernen Stegen über die Baumkronen hinaufschraubt und schließlich in einen 42 m hohen Aussichtsturm mündet, der einen atemberaubenden Blick nicht nur auf die Saarschleife freigibt, sondern auch auf die grünen Hügel des Naturparks Saar-Hunsrück und bei klarer Sicht sogar bis hin zu den Vogesen.

Der Naturraum Bliesgau erstreckt sich im Südosten des Saarlandes rechts und links des Flüsschens Blies, eines rechten Nebenflusses der Saar. Ausgedehnte Streuobstwiesen mit knorrigen Apfel- und Pflaumenbäumen, weite Buchenwälder und verwunschene Auen mit Schafherden beherrschen die sanft-hügelige Landschaft. Eine ganze Reihe von Rundwanderwegen führt in diese Region mit ihren vielen Naturschätzen ebenso wie



Die Bergehalde, Foto: Kevin Ehm (TZS)



Völklinger Hütte, Foto: Günther Bayerl (TZS)



Saarbrücken, Foto: F. Bernarding (TZS)



Ottweiler, Foto: Alexander M. Gross (TZS)

in das großräumiger angelegte Biosphärenreservat Bliesgau, darunter der „Blies-Grenz-Weg“, der insgesamt neun Etappen umfassende „Bliessteig“, der „Große Stiefel“ mit dem imposanten Naturdenkmal Stiefeler Fels sowie mehrere Etappen des Jakobswegs. Auch für Radfahrer ist mit dem „Glan-Blies-Radweg“, dem „Bliesgau-Radweg“ oder der „Großen Bliesgau-Biosphären“-Runde bestens gesorgt.

Der nördlich gelegene, gut 10.000 ha große Nationalpark Hunsrück-Hochwald mit seinen Buchenwäldern und Feuchtwiesen, den sich das Saarland mit dem benachbarten Rheinland-Pfalz teilt, ist Heimat vieler seltener Arten, darunter Schwarzstorch, Rauhußkauz, Schwarzspecht und Wildkatze. Zertifizierte Rundwege, die sogenannten „Traumschleifen“, führen ebenso in diese weitgehend unberührte Natur wie der bereits erwähnte Saar-Hunsrück-Steig, der quer durch den Nationalpark verläuft.

Dass es im Saarland auch einmal höher hinaufgehen kann, beweist der Aufstieg zum 414 m hohen Littermont, eine Wanderung, die sich „Gipfeltour“ nennt und in Nalbach, an der Grenze zwischen den Kreisen Merzig-Wadern und Saarlouis, ihren Ausgang nimmt. Wildromantische Bachlandschaften gibt es hier zu entdecken, schroffe Schluchten, Mondsteine, einen Weidendom, eine Teufelsschlucht und einen „Wilderer-Trail“. Belohnt wird man für den steilen, teilweise seilgesicherten Aufstieg zum Gipfel durch herrliche Fernblicke. Den „Hausberg des Saarlandes“ hingegen, den 569 Meter hohen Schaumberg, „erobert“ man auf der sogenannten „Tafeltour“ inmitten einer wunderbaren Landschaft mit üppiger Vegetation, die schon vor Jahrhunderten Kelten, Römer, Ritter und Mönche in ihren Bann zog.

Wer sich die Landschaft lieber „erradelt“, tut dies am besten auf dem „Saarland-Radweg“, einer 350 km langen abwechslungsreichen Strecke mit vielen Sehenswürdigkeiten und eindrucksvoller Natur am Wegesrand. Zuerst geht es entlang der Blies Richtung Frankreich, später durch das grüne Ostertal zum Bostalsee und schließlich weiter über den Peterberg bis Saarlouis. Auf der Tour kommt man auch durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald, wo es unter anderem den keltischen Ringwall zu entdecken gibt.



Kulturpark Bliesbruck-Reinheim, Foto: Klaus-Peter Kappest (TZS)



Bostalsee, Foto: Kevin Ehm (TZS)



Orchideenpfad Gersheim, Foto: Eike Dubois (TZS)

Beeindruckende Kulturdenkmäler begleiten die Rad- und Wanderwege des Saarlands

In Perl, dem Ausgangspunkt des Saar-Hunsrück-Steigs, befindet sich eine weltweit einmalige Sehenswürdigkeit: der Archäologiepark Römische Villa Borg. Zu der antiken Villenanlage mit Torhaus, musealem Herrenhaus, Römerbad, römischer Küche, Handwerkerhütten und römischen Gärten gelangt man zu Fuß auf einer kleinen Wanderung, entweder über den 800 m langen Archäologischen Lehrpfad oder über das „Traumschleifchen Villa Borg Trail“. Auf zwei Rädern erreicht man das Kulturdenkmal auf der 37 km langen

„Römerrunde“, der „VeloRoute SaarLux“ oder der „Saarschleifen-Runde“.

Die kleine Gemeinde Tholey, mitten im Herzen des Saarlandes gelegen, blickt auf eine bis ins 7. Jahrhundert reichende Geschichte zurück und besitzt mit dem Museum Theulegium, der über 700 Jahre alten Blasiuskapelle und der Benediktinerabtei St. Mauritius Tholey, dem ältesten Kloster Deutschland, gleich drei für das Saarland wichtige Sehenswürdigkeiten. Geradezu überwältigend schön sind die großen modernen Glasfenster in der Abteikirche, welche die alten, beschädigten ersetzen mussten und von Gerhard Richter,

dem bedeutendsten lebenden Künstler unserer Zeit, sowie von der Afghanin Mahbuba Maqsoodi entworfen wurden. Wanderer haben mehrere Möglichkeiten, nach Tholey zu gelangen: Vom gemütlichen Spazierweg „Herzweg“ über die Premium-Wanderwege „Schaumberg Tafeltour“ und „Offizierspfad Imsbach“ bis hin zum 40 km langen „Gemeinde-Rundwanderweg“ ist für jeden Geschmack etwas dabei. Radfahrer nehmen am besten den „Wendelinus Rad- und Wanderweg“, der von St. Wendel her kommend auf einer alten Bahntrasse verläuft.

Das Städtchen Merzig, das zwischen Saarbrücken und Trier in der Talaue der



Saarpolygon, Foto: Petair/stock.adobe.com



Wolfspark Werner Freund in Merzig, Foto: Manuela Meyer (TZS)

Saar liegt, wird erstmals im Jahr 869 erwähnt, als Karl der Kahle das Krongut Merzig dem Trierer Erzbischof schenkte. Es gibt mehrere Bauwerke, in denen kulturelle Veranstaltungen stattfinden, darunter die Stadthalle sowie die Villa Fuchs, das Herrenhaus einer ehemaligen Zigarettenfabrik aus dem Jahr 1872. Ein weiterer Besuchermagnet in der Region ist der von der Stadt betriebene „Wolfspark Werner Freund“, in dem Wölfe aus vielen Teilen der Erde untergebracht sind. In der weiträumigen Anlage wird das Zusammenleben mit Wölfen auf der Grundlage einer intensiven Verhaltensbeobachtung studiert. Merzig lässt sich auf mehreren Rundwanderwegen erkunden, und zum Wolfspark kommt man sinnigerweise auf dem „Wolfsweg“, der als

weitere Ziel den „Garten der Sinne“ im Programm hat.

Auf spannenden Rundgängen lassen sich die Industriedenkmäler des Saarlands erschließen

Von der großen Zeit des Saarlandes als bedeutendes Kohlerevier erzählen viele Kulturdenkmäler, die nach der Schließung der entsprechenden Anlagen entstanden sind. Vom einstigen Kohlebergwerk Ens Dorf etwa, in dem früher 4000 Menschen arbeiteten, zeugt heute noch ein riesiger Hügel aus Abraummaterial, dessen Spitze ein weithin sichtbares, 30 m hohes, begehbare Denkmal aus Stahl krönt, das Saarpolygon. Die „Kleine Runde“ führt Wanderer zu diesem imposanten Bauwerk hinauf – die Tour ist vor allem frühmorgens und spätabends empfehlenswert, wenn sich der Sonnenauf- oder -untergang von dort oben besonders eindrucksvoll zeigt.

Bereits 1994 wurde die ebenfalls längst geschlossene Völklinger Hütte als erste Industrieanlage aus der Blütezeit der

Saarländisches Bergbaumuseum mit Untertageanlage

Erleben Sie im Saarländischen Bergbaumuseum mit Untertageanlage die Geschichte des Steinkohlenbergbaus mit Originalen. Sie erfahren alles über die Entstehung der Steinkohle, die Verwaltung u. Sozialgeschichte der Saargruben sowie die Entwicklung der Sicherheit u. Technik.

Bevor Sie in der Untertageanlage kommen, fahren Sie in einer Simulation (Originalaufnahmen einer Grubeneinfahrt) 1.276 m in die Tiefe. Dort können Sie verschiedene Gewinnungstechniken, unterschiedliche Ausbaurbeiten u. Original Maschinen aus verschiedenen Epochen entdecken. Auch das harte Arbeitsleben der Bergleute untertage wird Ihnen hier nähergebracht. Bei geführten Gruppen ab 10 Personen kann zusätzlich ein Bergmannsfrühstück bestellt werden.



Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach e.V. · Niederbexbacher Straße 62 · 66450 Bexbach
Tel.: 06826-4887 · info@bbm-bexbach.de · www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de

Ottweiler – Altstadtflair und Naturerlebnis

Die kleine historische Altstadt von Ottweiler an der Blies mit ihren romantischen Plätzen und verwinkelten Gässchen ist immer einen Ausflug wert. Mittelalter, Renaissance und Barock liegen hier dicht beieinander. Entdecken Sie die Altstadt bei unterhaltsamen Stadtführungen mit historisch gekleideten GästeführerInnen. Der Rosengarten mit dem barocken Stengel-Pavillon sowie der Rathaus- und der Schlossplatz mit ihren historischen Häuserfassaden bilden eine besondere Kulisse, die beim Rosen- und Künstlermarkt, dem Altstadtfest oder dem Adventsmarkt ihren Charme ausspielt. Auf Museumsbegeisterte wartet das saarländische Schulmuseum.

Auch für Aktive hat Ottweiler viel zu bieten: Fünf Wanderwege, darunter drei Premiumwege, führen durch den Naturraum um Ottweiler. Eine Anbindung an das SaarRadweg-Netz ermöglicht kleinere und größere Ausflüge. Auf Mountainbiker wartet der „Flowtrail Ottweiler“, eine Abfahrtstrecke mit diversen Schwierigkeitsgraden. Im Naherholungsgebiet „Wingertweiher“ befindet sich der beliebte Wohnmobilstellplatz in malerischer Kulisse direkt am Weiher.



Tourist-Information Ottweiler · Bahnhofstr. 2 · 66564 Ottweiler
Tel.: 06824-3511 oder 06824-7092624 · tourist@ottweiler.de · www.ottweiler.de



Bliesgau, Foto: Eike Dubois (TZS)

Hochindustrialisierung zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Vor allem die Erzhalle, die Möllerhalle, das ehemalige Rohstofflager der Hütte, und die imposanten Hochöfen, die zwischen 1883 und 1916 errichtet worden waren und in denen einst eine Hitze von 2000 Grad Celsius geherrscht hatte, hinterlassen bei Besuchern großen Eindruck. Der 7 km lange, gut beschilderte Rundgang, der u.a. den Aufstieg zur sogenannten Gichtbühne und zur Aussichtsplattform über den Hochöfen in 45 Meter Höhe beinhaltet, führt außerdem ins sogenannte „Paradies“, den 33.000 m² großen Landschaftsgarten, der rund um die Kokerei nach Plänen von Catherina Gräfin Bernadotte entstand. Längst hat sich die Natur den Außenbereich der Völklinger Hütte zurückerobert, Birken und Schmetterlingsflieder wachsen dort, Eidechsen

treffen auf Füchse, und verschlungene Pfade führen zu Ottmar Hörls 10 Meter hoher Monumentalskulptur „King-Kong“.

Die 1995 stillgelegte Grube am Erlebnisort Landsweiler-Reden beherbergt neben einem sehenswerten Zentrum für Biodokumentation seit Herbst 2008 auch den Urzeitpark „GONDWANA – das Praehistorium“, außerdem finden in den ehemaligen Bergwerksräumen spannende Ausstellungen statt. Eine fachkundig geführte Stollenbefahrung, bei der man Walzenschrämlader und verschiedene Transporttechniken in Aktion bewundern kann, ist im Erlebnisbergwerk Velsen möglich, wo einst Steinkohle gefördert wurde. Im Stollen können Förderbänder, Transportbahnen und Pumpstationen nicht nur besichtigt, sondern – getreu dem Motto

„Bergbau zum Anfassen“ – auch in Betrieb genommen werden.

Bekannte saarländische Orte als Stationen von Rad- und Wanderwegen

In Saarbrücken wird Kunst großgeschrieben. Unweit der Altstadt etwa steht am Saarufer die Moderne Galerie des Saarlandmuseums, zu deren Höhepunkten Oskar Schlemmers „Blaue Frauengruppe“ und Franz Marc's „Blaues Pferdchen“ gehören. Auch das Historische Museum Saar, das die wechselhafte Entwicklung des Saarlandes nachzeichnet, ist bemerkenswert, weil sich ein Großteil der 2700 m² Ausstellungsfläche in der sogenannten „Unterirdischen Burg“ unter dem Schlossplatz befindet – dabei handelt es sich um Wehranlagen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die lange Zeit unter der Erde verborgen

ERLEBNISBAD SCHAUMBERG



Fotos: Manuela Meyer

- 25 m Sportbecken
- Lehrschwimmbecken
- Lagunenbecken mit Strömungskanal
- Eltern-Kind-Becken
- Beheiztes Außenbecken in den Sommermonaten
- 103 m Tunnelrutsche
- Hot-Whirl-Pools
- Dampfbäder
- Sauna- und Wellnesslandschaft Sauna Vicus



Zum Erlebnispark 1 • 66636 Tholey • Tel. 06853 9111-0 • www.das-erlebnisbad.de



Teufelsburg Saarlouis, Foto: Fotoschlick/stock.adobe.com

waren. In der Stadt selbst prangen seit 2017 auf vielen Hausfassaden allerlei großflächige Wandmalereien, die man auf dem Stadtpaziergang „Urban ArtWalk“ besichtigen kann, einer interaktiven Entdeckungstour mit Kunst im öffentlichen Raum.

Auch die Sehenswürdigkeiten von Saarlouis erkundet man am besten auf einem Stadtrundgang. Vom zentralen Marktplatz geht es über die ehemaligen Kasematten und die Schleusenbrücke in den Stadtgarten und damit zum Naherholungsgebiet „Saar-Altarm“. Das Gewässer gleichen Namens umschließt eine Insel, die nach dem französischen Baumeister Vauban benannt ist, dem die Festungsstadt Saarlouis ihr Gesicht verdankt. Neben Saarbrücken und Saarlouis sind auch einige weitere

saarländische Städte Ausgangspunkt von oder Stationen auf Radwegen. In Saarbrücken beispielsweise beginnt der „Saarland-Radweg“, Saarlouis erschließt man am besten auf der „Saarlouiser Runde – Im Reich des Sonnenkönigs“, Völklingen liegt am „Köllertal-Radweg“, und Neunkirchen in der Nähe des „Saar-Nahe-Höhen-Radwegs“.

Wege zum Wein im Saarland

Das Saarland ist Teil der ehemaligen Weinregion Mosel-Saar-Ruwer, die heute nur noch „Mosel“ heißt. Während der Saarländische Landwein, dem sich neun der insgesamt 26 Weinerzeuger verschrieben haben, hauptsächlich von den Ufern der Saar kommt, stammen die Saarländischen Qualitätsweine eher aus den an der Obermosel gelegenen Winzerorten Perl, Oberperl, Sehdorf

und Nennig, also aus dem Dreiländereck im äußersten Nordwesten des Bundeslandes.

Vor allem der „Mosel-Steig“ gibt Gelegenheit, sich wandernd Weinwissen anzueignen, etwa während einer Rast inmitten von Weinbergen, bei der man den Elbling, eine regionale Spezialität, ebenso kennenlernen kann wie verschiedene charaktervolle Burgundersorten. Genussradler, welche die Weine der Region erkunden möchten, nehmen den „Mosel-Saar-Radweg“: Dort liegen berühmte Rieslinglagen wie Kanzemer Altenberg, Ayler Kupp und Wiltinger Scharzhofberg am Rande der Route, und natürlich können im Zuge dieser kleinen Weinreise die Erzeugnisse der Region auf historischen Weingütern, in Vinotheken oder modernen Weinmanufakturen auch verkostet werden.

**DAS
BAD**

**DIE WOHLFÜHLWELT
IN IHRER NÄHE**

www.dasbadmerzig.de

Erlebnis Industrie-Kultur

Das UNESCO-Welterbe Völklinger Hütte

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Denkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute bildet die Völklinger Hütte mit ihren zahlreichen Hallen, Freiflächen und dem fesselnden Gewirr der Rohrsysteme einen einzigartigen Schauplatz internationaler Ausstellungen, Festivals und Konzerte.

Zur Kultur gesellt sich die Natur: Das Paradies, hervorgegangen aus der einstigen „Hölle“ der Kokerei, fasziniert durch die



Foto: Günther Bayerl



Foto: Hans-Georg Merkel/Weltkulturerbe Völklinger

Rückeroberung von Teilen des Geländes durch vielfältige Flora und Fauna. Bis zum 16. August besteht die Chance, die aktuelle und bereits hochgelobte Großausstellung X-RAY zu erleben: Ein faszinierender Ausstellungsparcours macht die Revolution der Röntgenstrahlen und die zahlreichen kulturellen Aspekte des Röntgenblicks erlebbar.

Zudem präsentiert die URBAN ART BIENNALE 2026 (10.5 – 15.11.2026) aktuelle Positionen der Kunst, die sich aus Street Art und Graffiti entwickelt hat. Die Biennale des Weltkulturerbes ist seit 2011 eine der größten Werkschauen dieser anarchischen Kunstform. Ab dem 1. November steht dann die Völklinger

Hütte selbst im Fokus: Die Schau ERZENGELE UND SINTERSONNE macht erstmals die gesamte Geschichte der Hütte von 1873 bis heute erlebbar und eröffnet mittels Kunst, Musik und Literatur gänzlich neue Blickwinkel auf das einmalige Monument der Industrialisierung und des Anthropozäns. Zum Internationalen Museumstag am 17. Mai bietet das Weltkulturerbe Völklinger Hütte zahlreiche öffentliche Führungen an.

Auf einen Blick

**Weltkulturerbe
Völklinger Hütte**



Weltkulturerbe
Völklinger Hütte

Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Tel. 06898/9100-100

mail@voelklinger-huette.org
www.voelklinger-huette.org



le Marrakech
BOUTIQUE HOTEL

MEHR ZEIT ZUM TRÄUMEN.

Das Gefühl von 1001 Nacht geht in die Verlängerung! Nach einem entspannten Tag in der **Saarland Therme** geht der Zauber weiter: Im **Le Marrakech Boutique Hotel** genießen Sie die Nacht in stilvollen Spa Suiten mit orientalischem Flair.

Jetzt buchen & den Zauber erleben!



SAARLAND
THERME

saarland-therme.de
marrakech-hotel.de

Es gibt viel zu sehen im Saarland!

Eine Auswahl an tollen Sehenswürdigkeiten

Saarschleife

Beeindruckende Flussschleife der Saar an den westlichen Ausläufern des Hunsrücks, die zu den bekanntesten Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten im Saarland gehört.

Saarbrücken

In der Landeshauptstadt des Saarlandes gibt es viele Theater und Museen aber auch viele Sehenswürdigkeiten wie die barocke Ludwigskirche, die Basilika St. Johann und das Schloss Saarbrücken, außerdem die schönen und großzügigen Garten- und Parkanlagen.

Straße der Skulpturen

In St. Wendel beginnt ein 25 km langer Wanderweg mit Skulpturen, die seit 1971 von internationalen Künstlern geschaffen wurden. Die bis zu neun Meter hohen Werke gehören zu den kulturellen Anziehungspunkten im Saarland.

Völklinger Hütte

Das ehemalige Eisenwerk in Völklingen wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Es besitzt eine gigantische Stahlarchitektur und ist ein lohnendes Ausflugsziel. Zugleich ist das Industriedenkmal ein Zentrum für europäische Kunst.

Ottweiler

Mit ihren Bauwerken aus der Zeit der Renaissance und des Barocks ist die einstige Residenzstadt der Grafen von Nassau-Ottweil ein geschichtsträchtiges



Saarschleife

Touristenziel mit attraktiven Sehenswürdigkeiten, zu denen der Stengel-Pavillon mit seinem barocken Rosengarten und der Zibbelkapp gehören.

Römermuseum Schwarzenacker

Südlich von Homburg liegt eine ausgegrabene und zum Teil rekonstruierte antike Siedlung. Sie gibt Einblicke in die Zeit der römischen Besiedlung im Saarland. Außerdem gibt es ein Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert mit Barockgärten zu sehen.

Saarpolygon auf der Halde Ensdorf

Östlich von Saarlouis überragt eine durch den Steinkohlebergbau entstandene Halde weit sichtbar das Umland. Darauf steht eine ca. 30 Meter hohe und von Besuchern begehbare Skulptur, die

an das Ende des Steinkohlebergbaus an der Saar erinnert.

Pfälzerwald

Der Naturpark Pfälzerwald steht unter Schutz und ist eine Mittelgebirgsregion und das größte zusammenhängende Waldgebiet in Deutschland. Urlaubs- und Ausflugs Gäste können hier eine Vielzahl an Felsformationen, Felsenburgen und Regionen mit kaum berührter, urwaldähnlicher Natur betrachten.

Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

Die Rekonstruktion einer keltischen Nekropole mit Fürstinnengrab, eine ausgegrabene römische Villa und die Reste eines römischen Straßendorfes machen in dem deutsch-französischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim die Archäologie zu einem besonderen Erlebnis.

Naturpark Saar-Hunsrück

Weitläufig erstreckt sich der Naturpark über das nördliche Saarland und den Südwesten von Rheinland-Pfalz, von den Höhen des Hunsrücks bis zu den sonnigen Weinbergen an Mosel, Saar, Ruwer und Nahe. Die Landschaft des Naturpark Saar-Hunsrück mit weitläufigen Waldflächen, artenreichen Wiesen, Hecken und Rainen in freier Flur, charakteristischen Felsformationen und zahlreichen Fluss- und Bachtälern fasziniert durch ihren Facettenreichtum.



Saarbrücken, Foto: Fotoschlick/stock.adobe.com

Biotop Beeden

Das Beeder Biotop beheimatet zahlreiche Tierarten, so werden zum Beispiel Heckrinder, Wasserbüffel sowie Konikpferde großflächig zur Beweidung eingesetzt. Auch „Meister Adebär“, der Weißstorch, fühlt sich hier wohl. Das Biotop wurde künstlich mit Flutmulden, Nassbrachen, Weidengebüsch und Tal-Glatthaferwiesen angelegt. Jedes Jahr brüten hier Storchpaare, die von zwei verschiedenen Aussichtsplattformen beobachtet werden können.

Bostalsee

Idyllisch eingebettet in die Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Saar-Hunsrück liegt der Bostalsee. Mit einer Wasserfläche von 120 ha und einer Tiefe von bis zu 20 m gehört er zu den größten Freizeitgewässern im südwestdeutschen Raum. Hier kann man seine Freiheit am, auf dem oder im Wasser genießen beim Surfen, Segeln und Bootfahren, auf Wander- und Radtouren, beim Angeln, Schwimmen und Spielen. Zwei große Sandstrände laden zum Baden und Buddeln ein.

Deutsches Zeitungsmuseum

Das Deutsche Zeitungsmuseum in Wadgassen zeigt auf rund 500 m² Exponate zur geschichtlichen Entwicklung der Zeitung, ihrer Herstellung und ihrer Verbreitung.

Archäologiepark Römische Villa Borg

Unweit der deutsch-luxemburgischen Grenze demonstriert die rekonstruierte



Kloster Hornbach, Foto: thomasknospe/stock.adobe.com

römische Villenanlage eindrucksvoll, wie man als Privilegierter vor 2000 Jahren gelebt hat.

Historisches Museum Saar

Das Historische Museum Saar ist das Museum zur Landesgeschichte und zur Geschichte der Grenzregion: eine spannende Zeitreise vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit bis ins bewegte 20. Jahrhundert. Ein Großteil der 2700 m² Ausstellungsfläche befindet sich unter dem Schlossplatz. Jährlich wird zudem eine neue Wechselausstellung gezeigt.

Burg Kirkel

Diese Burg entstand vor 1075 als Gaugrafenburg und fungierte im 12. Jahrhundert als Reichsfeste. 1689 wurde sie durch Brandstiftung zerstört. Ein Besuch der mittelalterlichen Burgruine lohnt sich zu allen Jahreszeiten. Am interessantesten ist es natürlich in den Sommermonaten, wenn der „Kirkeler Burgsommer“ mit Handwerkerdorf und

vielen Veranstaltungen wie z.B. dem Mittelaltermarkt lockt. Am Fuße der Burg befindet sich das Heimat- und Burgmuseum – ein Streifzug durch die Geschichte des Ortes und der Burg.

Orangerie Blieskastel

Die Orangerie ist der wichtigste noch erhaltene Teil der Blieskasteler Schlossanlage. Fertiggestellt wurde sie 1670 mit ursprünglich zwölf Achsen, die die Längsseite des Gebäudes prägten. Im Erdgeschoss wurden in der Winterzeit Orangenbäume und andere Früchte, die es gerne etwas wärmer mögen, gelagert. Die damals noch offenen Arkaden wurden zu diesem Anlass mit Holz verkleidet. Bevor der Bau Ende des 18. Jahrhunderts erstmals als „Orangerie Gebäude“ bezeichnet wurde, diente er als Spiel- und Wandelhalle der Familie von der Leyen und ihrer Gäste. Heute zählt das Gebäude zu den bemerkenswertesten Relikten deutscher Baukunst des 17. Jahrhunderts im Saarland.



Römermuseum Schwarzenacker, Foto: Albrecht Trenz/stock.adobe.com

HEIMATerleben

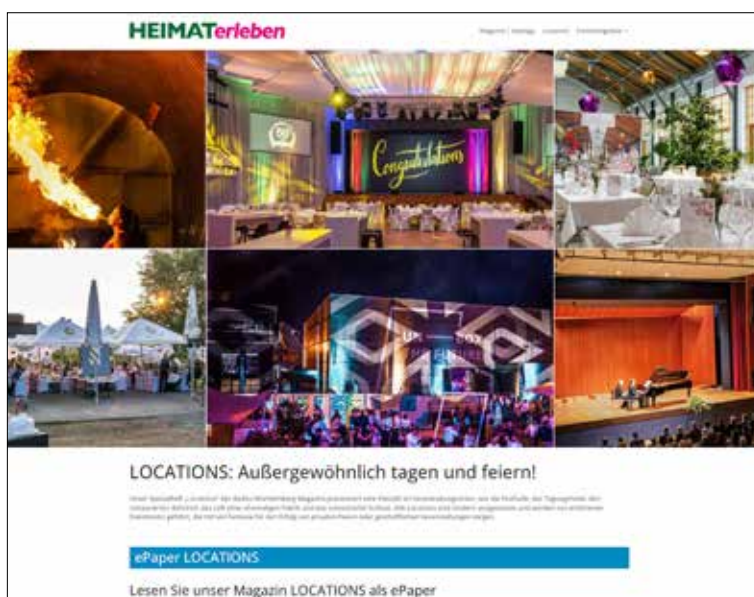
Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands



Entdecken Sie unsere neuen Freizeitkataloge 2026!

Auf den Seiten „HEIMATerleben“ finden Sie unsere aktuellen Freizeit-Magazine und Freizeitkataloge. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schönsten Seiten Deutschlands und

seiner Nachbarländer. Egal ob Desktop-Computer, Tablet oder Smartphone, unsere ePaper können Sie auf jedem Endgerät kostenlos ansehen und downloaden.



www.heimat-erleben.info

SKYWALK

WILLINGEN

Hoch. Mutig. Unvergesslich.

skywalk-willingen.de



Dein Höhenerlebnis in Willingen im Sauerland



Hoch. Erlebnisreich. Unvergesslich.

HIER
geht's direkt
zum Shop für
ONLINETICKETS



www.ettelsberg-seilbahn.de